



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert	Seite 2, 3, 4
Kirchliches	Seite 5
Leserbrief / Politik	Seite 4, 5, 9
Veranstaltungen	Seite 10

Inserieren in **Farbe:**
061 421 25 80!

Die Chorproben für das «Stabat Mater» haben begonnen

Als ich in der Vorbereitung des Projekts die Sängerzahlen von den Vereinen bekam und die vermuteten Adhoc-Sänger dazu zählte kam ich auf 120 Sängerinnen und Sänger. Ich konnte es schwer glauben. Am letzten Dienstag hat nun im Kronenmattsaal die Probenarbeit unter der Leitung von Olga Machonova Pavlu begonnen. Es waren mit den Entschuldigten sogar ein paar mehr als 120.

Ein schönes Gefühl zu wissen, dass ein Projekt bei der Bevölkerung richtig auf Echo stösst. Es war eine Superprobe. Wir sangen uns einmal durch das ganze Werk um es besser kennen zu lernen. Die Binninger Chöre hatten ja schon im Herbst begonnen daran zu arbeiten und auch dieser Entscheid hat sich als richtig erwiesen.

Wir werden die Bevölkerung in den nächsten Nummern des Binninger Anzeigers laufend über Probenarbeit und Hintergrund der Werke sowie über die Idee des Projekts orientieren und hoffen natürlich, dass sie als Leser dann so interessiert sind an unserem Projekt, dass wir sie zu den Zuhörern zählen können.

Der Projektleiter: Hannes Schulthess

Waldverjüngungen stehen zwischen Januar bis März 2008 im Mittelpunkt der Holzschlagarbeiten. Diese Arbeiten erfolgen in Zusammenhang mit dem ordentlichen Nutzungsprogramm 2007/2008. Im Auftrag der Bürgergemeinde Allschwil und in Verbindung mit dem «Schutz- und Nutzungskonzept Allschwiler Wald» stehen Verjüngungsschläge, Durchforstungen und die Aufwertung von Waldrändern an. Umgesetzt wird u.a. eine Eichenverjüngung in der «Hinteren Allme», als Folge der Verleihung des Förderpreises «Eiche 2200» von proQuercus.

Förderung Jungwald

Der Holzvorrat im Allschwiler Wald hat in den letzten 20 Jahren zugenommen. Das bedeutet, dass weniger Holz geschlagen wurde als effektiv nachgewachsen ist. Wenn dieser Trend so weitergeht, nimmt der Holzvorrat laufend zu, die Stabilität der Wälder aber aufgrund des fortschreitenden Alters immer mehr ab. Im Sinne einer nachhaltigen Gestaltung des Allschwiler Waldes muss künftig mindestens der Zuwachs genutzt werden. Auch die Altersklassenverteilung ist sehr einseitig.



Gefahrensignale «Holzschlag» unbedingt beachten!

Alte Waldbestände sind im Übermass vorhanden, Jungwaldbestände sind untervertreten. Mit der zusätzlichen Holznutzung unserer Wälder wird die Stabilität der Waldbestände verbessert, der vermehrte Nutzung unseres nachhaltig wachsenden Rohstoffes Holz Rechnung getragen und die Sicherheit für Waldbesucher erhöht. Der vermehrte Lichteinfluss im Wald sorgt aber auch dafür, dass wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten idealen Lebensraum vorfinden. Mit den Verjüngungsschlägen strebt die Bürgergemeinde Allschwil eine nachhaltige Altersstruktur an.

Eichen auch in Zukunft

Ziel der forstlichen Planung ist ein nachhaltig aufgebauter Baumbestand. Der Charakter des heutigen Eichenmischwaldes soll erhalten bleiben. Damit der Nachwuchs an jungen Bäumen gesichert ist, sind Verjüngungsschläge unverzichtbar. Alte Waldbestände werden durch junge Wälder ersetzt. Durch die grossen Lichtbedürfnisse, insbesondere von jungen Eichen, sind grössere Eingriffe in den Baumbestand nötig. Vielerorts im Allschwiler Wald verjüngt



Allschwiler Wald: Eichenverjüngung in der «Hinteren Allme»

sich der Wald auf natürliche Art und Weise. Aus dem Samen der bestehenden alten Bäume keimen Jungpflanzen. Als Folge des grossen Vorkommens junger Eichenkeimlinge in den vergangenen Jahren, können durch gezielte Eingriffe im Kronendach des Waldes die jungen Eichen gefördert werden. In der «Hinteren Allme» werden in den nächsten Monaten, in Verbindung mit dem Förderpreis «Eiche 2200» von proQuercus, weitere Schritte zur Schaffung eines Eichenjungwaldes durchgeführt.

Förderpreis für Bürgergemeinde wird realisiert

Der Verein proQuercus verleiht mit Unterstützung der Fondation Audemars Piguet einen Preis zur Förderung eichenreicher Wälder. Die Bürgergemeinde Allschwil wurde 2007 für ihren

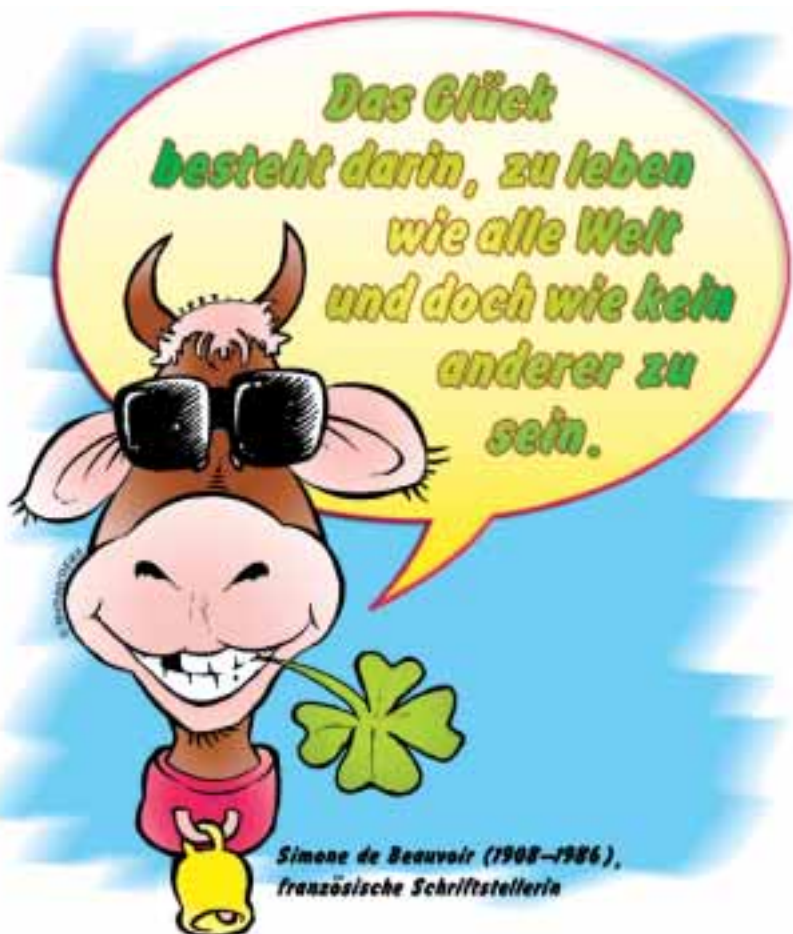
besonderen Einsatz bei der Bewirtschaftung ihrer Eichenwälder ausgezeichnet. Der Preis «Eiche 2200» ist der Schaffung einer Hektare eichenreichen Jungwaldes in der «Hinteren Allme» gewidmet und leistet damit einen Beitrag zur Erhaltung dieses wertvollen Natur- und Kulturerbes. www.proquercus.ch

Vorsicht Holzschlag!

Waldbesucherinnen und Waldbesucher werden gebeten, die Gefahrensignale «Holzschlag» zu beachten. Abgesperrte Waldgebiete dürfen aus Sicherheitsgründen während den Holzschlagarbeiten zwischen November 2007 bis März 2008 keinesfalls betreten werden. Den Anweisungen des Forstpersonals ist unbedingt Folge zu leisten! Weitere Informationen unter www.forst-revier.ch

Der Revierförster: Markus Lack

Spruch der Woche



Kleine Katzen helfen grosse Katzen

Am letzten regnerischen Samstagmorgen trafen sich Katzenfreunde, WWF-Sympathisanten und spontane Passanten zum Glücks-«Apéro» in den gemütlichen Räumlichkeiten vom TAT Claro-Bioladen in Binningen. Auf Infotafeln gab es Informationen über Hauskatzen nachzulesen und auch an einem Katzen-Wettbewerb wurde rege teilgenommen. Um 11.00 richtete dann der Geschäftsführer von WWF Region Basel/Baselland das Wort an Jung und Junggebliebene. Er erzählte uns über die leider nicht so rosige Zukunft der Löwen machte aber gleichzeitig auch Hoffnung, dass dank Aktionen wie dieser hier in Binningen der WWF sein Möglichstes tun werde zur Erhaltung der biologischen Vielfalt. Der WWF (World Wide Fund for Nature) wurde 1961 als Stiftung in Zürich gegründet und der heute internationale Hauptsitz liegt in Gland am Genfersee. Die Stärke vom WWF beruht auf einer breiten Basis von Mitgliedern und Gönnern. Super, das wir an diesem Anlass gleich zwei Neumitglieder gewinnen konnten!

Hier noch unsere Wettbewerbsgewinner: Frau Antoine Helan, Basel



Anja Logo (Gestalterin vom Katzenkalender) und Jost Müller (WWF Region Basel)

(erhält zwei Zoo-Gutscheine), Herr René Amsler, Basel (erhält einen Zoo-Gutschein) und Frau Anna Blaser, Binningen (erhält eine Packung Glückstee). Herzliche Gratulation!

Übrigens ab Dienstag, 29. Januar 2008 gibt es wieder frisches Bio-Brot

im Claro-Laden. Schauen Sie rein, und lassen Sie sich an diesem Tag von Anja's Vierbeinern beschenken.

Den Katzenkalender können sie noch bis Ende Januar 2008 im TAT Claro Bioladen kaufen. Der Erlös geht zu 100 % an den WWF und an den TAT. *Miau*

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Mit der Tageskarte günstig unterwegs

Aufgrund der regen Nachfrage stockt die Gemeinde die Tageskarten um zwei auf neu sechs Tageskarten auf. Erfreulich ist: Die Tageskarten bleiben trotz Preisaufschlag der SBB gleich teuer (35 Franken für Einwohner/innen, 40 Franken für Auswärtige). Dies ist dank Vorbezug möglich. Aufgrund des Vorbezugs stehen zudem ab sofort bis 31. Januar 08 täglich zehn Karten zur Verfügung. Auch Kurzentschlossene kommen so zu einer Tageskarte für eine schweizweit freie Fahrt 2. Klasse auf dem Netz von Tram, Bus und Zug oder allenfalls auch Schiff. Reservierung: Tel. 061 425 51 51 oder online unter www.binningen.ch. Bezug für zwei aufeinander folgende Tage ist möglich. Bezahlung in bar. Reservierte Karten spätestens am Arbeitstag nach der Reservation am Empfang der Gemeindeverwaltung abholen.

Winter in Binningen

Bei Schneefall werden ebene Strassen gepflügt und wenn nötig leicht gesalzen. In steilen Strassen und in Stoppsäcken wird mehr Salz eingesetzt. Bei Eisbildung werden alle öffentlichen Strassen und Wege gesalzen. Grund- und Liegenschaftseigentümer/innen sowie die Anwohner/innen sind gemäss Polizeireglement der Gemeinde Binningen verpflichtet, bei Schneefall und Glatteis die Trottoirs begehbar zu halten (Kantons- und Gemeindestrassen). Dies gilt auch für unbewohnte Liegenschaften. Werden Schnee und Eis nicht von den Trottoirs geräumt oder diese nur ungenügend gesplittet, haftet der/die Grundeigentümer/in für den dadurch verursachten Schaden. Dieselbe Haftung liegt vor, wenn durch überragende Äste oder Schnee auf den Bäumen ein Schaden verursacht wird.

Verwendung von Salz

Wir bitten die Hausbesitzer/innen und die Hauswarte/Hauswartinnen wenn immer möglich, auf den Einsatz von Salz zu verzichten. Nebst der möglichst frühzeitigen Schneeräumung gibt es noch die Möglichkeit, Splitt zu streuen. Zu diesem Zweck kann im Werkhof, Parkstrasse 29, 4102 Binningen gratis Splitt bezogen werden (bitte Gebinde mitbringen).

Standorte der Splittbehälter

Ostseite: Waldeckweg / Margarethenstrasse; Bruderholzrain / Wilhelm Denz-Strasse; Schlossrebenrain / Kehrplatz Kath. Kirche; Postgasse (Feuerwehrmagazin); Im Kugelfang / Zeigerweg; Wassergabenstrasse (Eingang Zivilschutzanlage); Wassergabenstrasse (Sportplatz) Westseite: Benkenstrasse/Steinenkreuzstrasse; Paradiesstrasse / Im Marteli; Bollwerkstrasse / Im Tschuppbaumacker; Tiefengabenstrasse / Bachmattenstrasse; Benkenstrasse (Hippotherapiezentrum); Rebgasse / Hohlegasse

Danke an alle, die die Robidog-Kästen benutzen

Die Gemeinde bedankt sich bei allen Hundehalterinnen und -haltern, die mit der Benützung von Robidog-Säcken einen wertvollen Beitrag zur Sauberkeit der Wege, Plätze und Wiesen leisten. Das korrekte Versäubern des Hundes ist aus hygienischen Gründen, wegen der Geruchsbelästigung und der Umweltbelastung wichtig. Liegen gelassene Robidog-Säcke verschmutzen ausserdem die Kanalisation.

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:

Montag 8.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 9.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr
Freitag 14.00 bis 16.00 Uhr

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident
Termine nach Vereinbarung

Binninger Strassenfasnacht 2008

Samstag, 16. Februar 2008, ab 12.00 Uhr

Verkehrsbeschränkungen entlang der Umzugsroute

Während der Binninger Strassenfasnacht am Samstag, 16. Februar 2008, 12.00 bis 19.00 Uhr, kommt es zu Verkehrsbehinderungen auf folgenden Abschnitten: *Dorfplatz - Postgasse - Hauptstrasse - Kronenplatz - Amerikanerstrasse - Weihermattstrasse - Curt Goetz-Strasse.*

Während des Fasnachtsumzuges sind die

Zu- und Wegfahrten innerhalb der oben beschriebenen Umzugsroute für den gesamten Strassenverkehr gesperrt. Zusammen mit den Verkehrskadetten gewährleistet die Gemeindepolizei die Streckensicherung. Um zu einem guten Gelingen der Binninger Fasnacht beizutragen, werden die Anwohnerinnen und Anwohner der Umzugsroute gebeten, ihre Fahrzeuge vor dem Fasnachtsumzug von der Route zu entfernen.

Das Binninger Fasnachts-Comité und die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Was können wir kompostieren?

- Gemüse- und Obstreste: ganze Stücke zerkleinern
- Kaffeesatz und Teekraut: mit Filter und Beutel; zerkleinern
- Eierschalen: zerdrücken
- Blumensträuße: Drähte und Kunststoffe entfernen; zerkleinern
- Balkon- und Zimmerpflanzen: Wurzelballen zerhacken
- Kleintiermist: nur von Pflanzenfressern, nur natürliche Streu
- Laub: grosse Mengen an separatem Haufen sammeln und kontinuierlich dem Kompost beimischen
- Rasenschnitt: sofort verarbeiten oder antrocknen
- Blumen- und Gemügestauden: mit Gertel oder Gartenschere zerkleinern
- Baum-, Strauch- und Heckenschnitt: selber oder vom Gemeindehäckseldienst häckseln lassen

Aufpassen mit:

- Wurzelunkräuter (Winden usw.): verdorren oder in Jauche vergären
- Wildkräuter: nicht während des Ver-



- samens
- Verdorbene Nahrung, Speisereste: keine Flüssigkeiten, nur kleine Mengen

Das ist nicht kompostierbar:

- Katzen- und Hundekot
- bedrucktes Papier
- behandeltes Holz
- Kehricht
- Asche
- Staubsaugerbeutel usw.
- von folgenden Krankheiten befallene Pflanzenteile: Kohlhernie, Rutenkrankheit (Himbeeren), Weichfäule (Kohlarten), Monilia (Steinobst), Krautfäule (Tomaten, Kartoffeln)

Haben Sie noch Fragen, rufen Sie uns an!
Edith Egli-Bussinger, Tel. 061 302 06 44,
Sabine Hosch, Tel. 061 301 26 10

Kompostgruppe
Verein Oekogemeinde Binningen

Kommunale Mietzinsbeiträge für das Jahr 2008 der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde richtet an *Familien und Alleinerziehende, IV- und AHV-Rentnerinnen und -Rentner* in bescheidenen finanziellen Verhältnissen kommunale Mietzinsbeiträge aus.

Wozu dienen die kommunalen Mietzinsbeiträge?

Diese Beiträge sollen zur Reduktion von hohen Mietzinsbelastungen für AHV- und IV-Rentner/innen dienen. Familien und allein erziehende Eltern sollen einen kleinen finanziellen Freiraum erhalten. Diese Beiträge sind *keine* Sozialhilfeleistungen, sondern sollen dazu beitragen, Sozialhilfeabhängigkeit zu vermeiden.

Wer hat Anspruch auf kommunale Mietzinsbeiträge?

Anspruchsberechtigt sind *Schweizer Bürger/innen sowie Ausländer/innen mit Niederlassungsbewilligung (C-Ausweis), die seit mindestens zwei Jahren im Kanton Basel-Landschaft wohnhaft sind, sowie auch Ausländer/innen mit Aufenthaltsbewilligung B, die seit mindestens zwei Jahren in Binningen wohnhaft sind.*

Anmeldeformulare mit den Angaben über die Unterlagen, welche Sie einreichen müssen, können im Sekretariat Soziale Dienste bezogen oder über die Homepage der Gemeinde www.binningen.ch, Dienstleistungen A-Z, Mietzinsbeiträge, Anmeldeformular heruntergeladen werden. Vor dem Bezug von kommunalen Leistungen müssen Sie einen allfälligen Anspruch auf kantonale Ergänzungsleistungen (EL) in Ergänzung zur AHV/IV sowie auf Krankenkassen-Prämienverbilligung abgeklärt haben. Anlaufstelle dazu ist die Sozialversicherungsanstalt Basellandschaft in Binningen.

Anmeldung / Formulare

Formulare sowie weitere Informationen erhalten Sie von den Sozialen Diensten, Gemeindeverwaltung Binningen. Das Anmeldeformular ist bis 29. Februar 2008 zusammen mit den erforderlichen Belegen einzureichen an die: *Gemeindeverwaltung, Soziale Dienste / Gesundheit, Curt Goetz-Strasse 1, 4102 Binningen.*

Falls Sie Fragen zum Ausfüllen des Formulars haben oder für das Zusammenstellen der Unterlagen einen Termin vereinbaren möchten, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 061 425 53 32. *Anmeldeschluss für das Jahr 2008 ist der 29. Februar 2008.*

Amtsblatt

Auszug Amtsblatt Nr. 2 vom 10. Januar 2008**Grundbucheintragungen**

Kauf. StWE-Parz. S7528: 2/1000 ME an Parz. D7523 mit Sonderrecht an Hobbyraum 50 H64 im Erdgeschoss (Bottmingerstrasse 50). Veräusserer: Suter-Giuliani Paul, Binningen, Eigentum seit 1.3.2006. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Degen Erwin, Binningen; Degen-Nutini Margrit, Binningen).

Kauf. Parz. 1209: 1288 m² mit Wohnhaus, Tiefengabenstrasse 45, Gartenanlage «Zehntenfrei». Veräusserer: Herzig Max, Sissach, Roost-Herzig Rosmarie, Arisdorf, Eigentum seit 24.3.2006. Erwerber: Mardi Laura, Binningen.
Kauf. StWE-Parz. S7556: 14.5/1000

ME an Parz. D7523 mit Sonderrecht an Wohnung 52 W2 im 1. Obergeschoss mit Keller 52 K2 im Untergeschoss (Bottmingerstrasse 52). Veräusserer: Suter-Giuliani Paul, Binningen, Eigentum seit 1.3.2006. Erwerber: Kallivroussis-Pospisil Blanka Maria, Basel.

Kauf. Parz. 496: 1416 m² mit Wohn- und Geschäftshaus, Hauptstrasse 100, 102, Wohnhaus, Hohlegasse 27, Wohnhaus, Hohlegasse 29, Strasse, Weg, Trottoir, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage «Holee». Veräusserer: C & S Immobilien AG, Bottmingen, Eigentum seit 11.12.2007. Erwerber: Sophie und Karl Binding Stiftung, Basel.

Jugend+Sport-Snowcamps 2008:

Es hat noch freie Plätze ...

Das Sportamt Baselland organisiert während der Fasnachtsferien zahlreiche Snowcamps. In zwei Camps hat es noch freie Plätze: Im «Snowboard-Lager für Fortgeschrittene», das in den Flumserbergen im Kanton St. Gallen sowie im «Tourenlager (Ski oder Snowboard)», welches in Bourg-St-Pierre im Kanton Wallis stattfinden wird. Das Tourenlager führt in unberührte Landschaften: Die Natur erleben abseits von Tourismus und Hektik, sicher geleitet von erfahrenen Leiterinnen und Leitern sowie

Bergführern, steht im Unterwallis im Vordergrund. Beide Sportwochen starten am 3. Februar und dauern bis und mit 9. Februar 2008. Die Snowcamps kosten 300 Franken. In diesem Betrag sind sämtliche Leistungen wie Reise, Verpflegung sowie Skiabonnemente und so weiter eingeschlossen.

Auskunft erteilt das Sportamt Baselland, Gisela Kniff-Imark, St. Jakobstrasse 43, 4133 Pratteln, Telefon 061 827 91 00, Telefax 061 827 91 19, E-Mail: sportamt@bl.ch.

Mobile Jugendarbeit

Mit Jahresbeginn hat der Mobile Jugendarbeiter für die Gemeinden Binningen, Bottmingen und Oberwil, Frank Awender, seine Tätigkeit in Binningen aufgenommen. Frank Awender ist Ansprechpartner für Jugendliche, die sich im öffentlichen Raum aufhalten, und ihre Probleme und Bedürfnisse. Er steht

auch Erwachsenen bei Problemen mit Jugendlichen zur Verfügung. Aufgrund seines reduzierten Pensums und seines Einsatzes in drei Gemeinden befindet sich Frank Awender nicht immer in Binningen. Er ist aber jederzeit erreichbar unter Telefon 079 421 54 82 oder per E-mail unter frank.awender@bluewin.ch.

Glückwunsch

90. Geburtstag

Heute Donnerstag, 17. Januar 2008, kann *Mathilde Eichenberger-Frey*, wohnhaft am Schafmattweg 67B in Binningen, ihren *90. Geburtstag* feiern.

Ebenfalls ihren *90. Geburtstag* feiern kann morgen Freitag, 18. Januar 2008,

Eugénie Kull-Heck, wohnhaft an der Wassergrabenstrasse 12 in Binningen.

Der Gemeinderat gratuliert den Jubilarinnen ganz herzlich und wünscht ihnen weiterhin unbeschwerter Jahre, viel Glück und Gesundheit.

Anlässlich des Tags der Freiwilligen startete die Gemeinde eine Porträtserie über die Binninger Vereine. Alle bisher erschienenen Porträts können auf der Binninger Homepage www.binningen.ch unter «Porträt, Vereine» eingesehen werden. Darüber hinaus haben die Vereine selbstverständlich immer die Möglichkeit, beim Binninger Anzeiger selbst Texte einzureichen, um so über ihr Vereinsleben zu informieren.

Feldschützen Binningen

Die beiden ehemaligen Binninger Schützenvereine, der Feldschützenverein Binningen, gegründet 1872, und die Schützengesellschaft Binningen, gegründet 1895, haben am 24. Februar 1976 zum neuen Verein «Feldschützen Binningen» zusammengeschlossen. Die Mitglieder des Vereins sind Sportschützen der Distanzen 300, 50, 25 und 10 Meter.

Der Verein gehört dem Bezirksschützenverband Arlesheim, der Kantonal-schützengesellschaft Baselland und dem Schweizerischen Sportschützenverband an. Zurzeit zählen die Feldschützen 100 Mitglieder. Standort der Schiessanlage ist die Lachmatt in Muttenz, erreichbar mit dem Tram Nr. 14, Haltestelle «Lachmatt». Die Übungen finden von April bis September, jeweils am Donnerstag für die Distanzen 300 und 50 Meter statt.

Das Motto des Vereins heisst: «Mitmachen kommt vor dem Rang». Zu

den Aktivitäten des Vereins gehören: Ausübung der sportlichen Schiessfertigkeit, Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit für Jung und Alt, verschiedene Kursangebote, Teilnahme an kantonalen und eidgenössischen Schützenfesten (300 und 50 Meter). Zudem findet jeweils im Oktober ein «Wyberschiessen» für das Kleinkaliber 50 Meter statt. Gleichzeitig können 10-bis 16-jährige Mädchen und Knaben unter fachkundiger Aufsicht «schnuppern». Jeweils anfangs November findet als Höhepunkt des sportlichen und gesellschaftlichen Vereinslebens der traditionelle Familienabend mit Rangverkündigung und Preisverteilung der jährlichen Schiessanlässe statt. In der Wintersaison gibt es Übungen auf 10 Meter im Schiesskeller Spiegelfeld Binningen. Die Mitarbeit im Vorstand des Bezirksschützenverbandes Arlesheim sowie im Ortsmuseum Binningen erfolgt ehrenamtlich.

Name: Feldschützen Binningen
Anzahl Mitglieder: 100
Vereinsgründung: 1972 (Fusion)
Anlässe: Wyberschiessen, traditioneller Familienabend
Kontakt: Josef Hautle, Telefon 061 721 88 82,
E-Mail: jhautle@bluewin.ch

Die Gemeinde informiert

Gemeinderat

Gebäudeunterhalt: am Bedarf orientiert



Gemeinderat Bruno Gehrig

Wo Neues entsteht, schaut man hin, über Neubauprojekte redet man. Weniger Beachtung schenkt die Öffentlichkeit den Räumlichkeiten und Einrichtungen, die zum Alltagsbetrieb der Gemeinde zählen. Gemeint sind Verwaltungsgebäude, Schulhäuser und Kindergärten, Turnhallen und Sportanlagen, Spielplätze und Vita-Parcours, Familienzentrum und Tagesheim, Kronenmattsaal und Musikschule, Gemeindebibliothek und Jugendhaus, Betriebsgebäude für Friedhof, Werkhof, Feuerwehr und WBA, Sozialwohnungen und Notunterkünfte sowie Mietliegenschaften. Für den regelmässigen und ausgewogenen Unterhalt dieser Infrastruktur werden jährlich 1,8 Mio. Franken budgetiert. Angesichts der vielen zu bewirtschaftenden Objekte ist dies kein Riesenbetrag, meint Gemeinderat Bruno Gehrig. Er ist seit 2004 für den Bereich Gebäudeunterhalt zuständig.

Herr Gehrig, kürzlich berichtete die Basler Zeitung über dringende Renovierungen im Schulhaus Spiegelfeld. Die Zu-

ständigkeit der Sekundarschule liegt beim Kanton. Was hat Binningen damit zu tun?

Bruno Gehrig: Die Gemeinde Binningen ist immer noch Eigentümerin der Sekundarschulbauten und besorgt auch den Unterhalt der Gebäude und Anlagen. Die Gemeinde erhält dafür Beiträge des Kantons. Seit einigen Jahren wissen wir, dass das Schulhaus Spiegelfeld Nord renoviert werden muss. Wir wollten diese Arbeiten nicht in Angriff nehmen, bis geklärt ist, ob und wann der Kanton die Sekundarschulbauten in Eigentum und Verwaltung übernehmen wird.

Wann wird das sein?

B. G.: Voraussichtlich im 2010. Natürlich kann bis dahin nicht mit den Renovationsarbeiten zugewartet werden, denn die Sanierung ist dringend. Im Rahmen einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von Gemeinde und Kanton wird jetzt ein Sanierungskonzept erarbeitet. Dieses wird uns in den nächsten Wochen vorliegen. Gleichzeitig mit der Renovierung sollen auch die für die Schule nötigen Zusatzräumlichkeiten realisiert werden.

Zu welchem Preis und wer trägt die Kosten?

B. G.: Die Kostenaufstellung ist Bestandteil des Sanierungskonzeptes. Vereinbart ist, dass sich Kanton und Gemeinde die Kosten teilen, und zwar so, dass die Gemeinde für den Wert erhaltenden und der Kanton für den Wert vermehrenden Anteil aufkommen.

Sind diese Kosten im Budget 2008 bereits berücksichtigt?

B. G.: Wir haben die voraussichtlichen Bruttokosten von 5,4 Mio. Franken im Finanzplan 2009 bis 2013 berücksichtigt. Nach neuesten Erkenntnissen dürften diese Kosten jedoch nicht ausreichen. Im Jahre 2008 fallen höchstens erste Planungskosten an. Zuerst muss aber der Einwohnerrat den Sanierungskredit genehmigen und anschliessend ist allenfalls auch noch eine Volksabstimmung erforderlich.

Das Spiegelfeldareal ist wegen zwei weiterer Sanierungsprojekte im Gespräch. Der Eingangsbereich des Schwimmbads und die Garderobengebäude des Sportplatzes sollen erneuert werden – noch vor der Euro 08?

B. G. (lacht): Nein, das reicht leider nicht. Sicher bringt die Euro 08 zusätzlich zu den heute über 300 Fussball-Junioren noch viele weitere sportbegeisterte Kinder und Jugendliche auf den Platz. Als ehemaliger Junioren Obmann des SC Binningen freue ich mich über das anhaltende Interesse der Jungen am Fussball. Der SC Binningen soll jetzt auch für Mädchen und Frauen zugänglich werden. Mehr Sportler und Sportlerinnen heisst aber auch mehr Platzbedarf und damit sind wir beim Thema: Es gibt zu wenige Umkleidekabinen im Spiegelfeld, die vorhandenen sind zu klein und die Duschbereiche sind nicht getrennt. Das Dach der 40-jährigen Tribüne ist sanierungsbedürftig und im Clublokal ist es eng.

Heisst das, der Unterhalt wurde in den letzten Jahrzehnten vernachlässigt?

B. G.: Unsere Philosophie beim gesamten Gebäude- und Anlagenunterhalt ist die: Lieber richtig sanieren statt Flickwerk betreiben. Die erste Frage bei Sanierungsfällen ist immer die nach dem Bedarf. Wir haben in den letzten Jahren gut und sinnvoll in den Kunstrasen investiert. Dies hatte zur Folge, dass die Plätze und die dazugehörigen Infrastruktureinrichtungen noch mehr genutzt werden. Ich meine, das Sportinteresse der Jungen soll nicht durch den Platzmangel in den Garderoben gebremst werden. Deshalb unterstütze ich eine schnellstmögliche Sanierung des Tribünengebäudes. Sport ist – neben der Schule – einer der bedeutendsten Integrationsfaktoren.

Im 2008 wird noch nicht gebaut?

B. G.: Wir prüfen derzeit Varianten und suchen nach einer finanziell tragbaren Lösung. Bis der Prozess abgeschlossen ist, wird es Herbst, ein allfälliger Baubeginn könnte frühestens im 2009 sein.

Der Aufwand wird also dem Budget 2009 belastet. Mit welcher Grössenordnung rechnen Sie?

B. G.: Es wäre unseriös, zum jetzigen Zeitpunkt Zahlen zu nennen.

Ist die Sanierung des Schwimmbad-Eingangsbereichs Teil des Sportanlagen-Projekts?

B. G.: Nein, allerdings sind wir auch hier daran, ein Projekt auszuarbeiten. Der Einwohnerrat hat den entsprechenden Kredit bewilligt. Auch der Zeithorizont für die Umsetzung ist etwa derselbe wie beim Tribünengebäude. Das Ziel ist eine Modernisierung der rund 35-jährigen Räumlichkeiten sowie die Sanierung der Infrastruktur. Die Synergien zwischen Schwimmbad und Sauna-/Fitnessbereich sollen künftig besser genutzt werden, damit die Anlage für die Gemeinde insgesamt kostengünstiger wird.

Zurück zur Euro 08. Die Renovation des Binninger Schlosses gehört ebenfalls zu Ihrem Dossier. Halten Sie die Eröffnung des Restaurants vor Juni 2008 für realistisch?

B. G.: Ich bin sehr zuversichtlich, dass der Betrieb plangemäss im Mai eröffnet werden kann. Die Arbeiten sind fast abgeschlossen. Die neue Küche sowie andere Installationen und Sanierungen im Gästebereich machen das Restaurant zu einem zeitgemässen Lokal. Die Region Basel rechnet mit Hunderttausenden Besuchern während der Euro-Tage. Einige werden sicher bei uns Unterkunft und Verpflegung suchen – hoffentlich auch finden und gute Eindrücke aus Binningen mit heim nehmen.

Interview: Nicole Schwarz

Entwicklungsbeitrag an Projekt in Äthiopien

Der Gemeinderat beschliesst einen Beitrag von 4000 Franken zugunsten der Hilfsorganisation Green Ethiopia. Damit hat er den im Budget 2007 vorgesehenen Betrag von 50'000 Franken an insgesamt zehn verschiedene Projekte vergeben.

Bei Green Ethiopia handelt es sich um eine gemeinnützige Stiftung für die Umwelt und Entwicklung in Äthiopi-

en, das zu den ärmsten Ländern dieser Welt zählt. Die Stiftung setzt sich für bedürftige Menschen in abgelegenen, ländlichen Gebieten ein und bietet Hilfe zur Selbsthilfe. Im Vordergrund stehen die Aufforstung im Kampf gegen die Bodenerosion sowie der Anbau von Gemüse und Früchten, um die Ernährungssituation der Bevölkerung zu verbessern.

Zivilschutzorganisation Binningen

Der Gemeinderat Binningen hat auf Antrag der Zivilschutzorganisation Binningen Michael Gallo als Zugführer Betreuung und Mitglied der Ortsleitung befördert.

Folgende Personen werden wegen Erreichung der Altersgrenze aus der Ortsleitung verabschiedet: Hans Peter Acker,

Zugführer Lage/Telematik a.i.; Remo Winter, Zugführer Betreuung; Antonio Amato, Gruppenführer Material.

Der Gemeinderat dankt den abtretenden Kadermitgliedern für ihre wertvolle Mitarbeit und wünscht Michael Gallo viel Erfolg und Befriedigung in seiner verantwortungsvollen Aufgabe.

Schule

Wisli-Sommerlager 2008

Das diesjährige Wisli-Sommerlager für Primarschülerinnen und Primarschüler im Binninger Ferienheim in Wyssachen (Emmental) findet in diesem Jahr vom Montag, 7. Juli bis Freitag, 18. Juli, statt. Geleitet wird das Lager von den Lehrpersonen Barbara Jost, Barbara Laeser, Stephan Zürcher und ihrem bewährten Team. Dieses freut sich auf zahlreiche Anmeldungen. Der

Preis für das Lager beträgt 300 Franken; auf begründetes Gesuch hin kann der Lagerpreis mit Mitteln aus dem Ferienfonds reduziert werden. Auskunftsperson ist Judith Heusler, Benkenstrasse 97, Binningen, Tel. 061 421 50 03.

Die Primarschülerinnen und Primarschüler werden die Anmeldeunterlagen nach den Fasnachtsferien von den Klassenlehrpersonen erhalten.

Anmeldung für den Kindergarten/Übertritt in die Primarschule

Es ist wieder so weit! Die Kinder, die bis zum 1. Mai 2008 vier Jahre alt(KR1) geworden sind, dürfen im August in das erste, freiwillige Kindergartenjahr eintreten! In den nächsten Tagen werden die Erziehungsberechtigten vom Schulsekretariat die Anmeldung erhalten mit der Bitte, diese bis am 26.1.08 zurückzuschieken. Die definitive Zuteilung wird Mitte Mai kommuniziert, da die Einteilung ein längerer Prozess ist.

Die Kinder, die im August in die erste Klasse kommen, werden keine Anmeldung mehr erhalten, es sei denn, sie hätten den Kindergarten nicht in der öffentlichen Schule in Binningen besucht. Auch hier ist der Anmeldeschluss der 26. Januar.

Im Januar wird die Kindergartenlehrerin mit den Kindern, die bei uns den

Kindergarten besuchen und den Erziehungsberechtigten die Übertrittsgespräche führen. Sie wird der Schulleitung, mit der Empfehlung für die erste Klasse, die Anmeldung(KR2) direkt zustellen.

Gleichzeitig können die Erziehungsberechtigten ihr Interesse an einem Mittagstischplatz anmelden. Eine definitive Anmeldung für die Mittagstische im Angebot der Schule erfolgt später und wird allen Erziehungsberechtigten zugestellt.

Wir freuen uns, die Kinder im Sommer bei uns im Kindergarten oder der ersten Klasse begrüßen zu dürfen! Sollten noch Fragen auftauchen, so dürfen Sie sich gerne bei Bettina Lack vom Schulsekretariat erkundigen, Tel. 061 425 53 52.

Schulleitung Kindergarten und Primarschule Binningen

gewusst wo

Gemeinde		
AHV-/IV-Stelle Gemeinde	061 425 52 48	
Allg. Entsorgungsfragen	061 421 38 52	
Allmendbewilligung/		
Wasserversorgung	061 425 53 05	
Arbeitsamt	061 425 52 48	
Bauabteilungen	061 425 53 02	
Baugesuche	061 425 53 10	
Bestattungen	061 425 51 51	
Einwohnerdienste	061 425 51 51	
Fernwärme (WBA)	061 425 53 04	
Finanzen, Steuern	061 425 52 64	
Feuerungskontrolle	061 425 53 03	
Friedhof St. Margarethen	061 425 53 11	
Gemeindepolizei Binningen	061 425 51 51	
GGA, Kabelanschluss,		
Infos (vormittags)	061 425 53 12	
Häckseldienst	061 425 53 02	
Kanalisation/Abwasser	061 425 53 11	
Kinder- und		
Jugendzahnpflege	061 425 53 52	
Raumbelegungen/		
Raummiete	061 425 53 02	
Schule, Bildung, Kultur	061 425 53 50	
Soziale Dienste,		
Gesundheit	061 425 53 32	
Sozialhilfebehörde	061 425 53 32	
Strassenunterhalt	061 425 53 07	
Vormundschaftsbehörde	061 425 51 51	
Wasser (IWB)	0800 400 800	
Werkhof	061 421 38 52	
Zentrale Dienste	061 425 52 03	
Zivilschutz	061 425 52 51	

Weitere (Aussen-)Stellen der Gemeinde

Aktivierungstherapie	061 421 21 29
Familienzentrum	061 425 53 78
Gartenbad Bottmingen	061 421 33 00
Gemeindebibliothek	061 421 83 73
Hallenbad Spiegelfeld	061 426 54 50
Restaurant Spiegelfeld	061 421 96 01
Fitnessforum Activ Line	061 421 05 01
Jugendhaus	061 422 04 55
Ludothek	061 421 04 23
Ortsmuseum	061 421 25 26
Führungen/Reservationen	
Museumskeller	061 402 01 54
Robinsonspielplatz Daronga	061 421 94 13
Ruftaxi	061 421 84 84
Tagesstätte Schlossacker	061 421 21 29
Zivilstandsamt	061 425 98 60

Schulen

Kindergarten/Primarschule	061 425 53 52
Schulleitung Kindergarten	
und Primarschule	061 425 53 52
Logopädischer Dienst	061 421 88 38
Musikschule	061 421 90 79
Musikschulleitung	061 421 90 76
Sekundarschule	061 426 54 10

Beratung und Vermittlung

Alkoholberatung	061 411 04 55
Alterssiedlung	
Schlossacker	061 421 21 29
APH Langmatten	061 426 94 44
Alzheimervereinigung	061 265 38 88
Behindertentransport KBB	061 666 66 66
Behindertentransport IVB	061 426 98 00
Beratungsstelle für	
Kinder im Vorschulalter	061 422 00 44
Beratungsstelle f. Schüler, Jugendliche	
Eltern und Lehrkräfte	061 421 40 41
Drogenberatung DBL	061 927 75 80
Elternbildung Leimental	061 421 62 57
Externe Psychiatrische	
Dienste EPD	061 425 45 45
Fernsehnetz / Internet	
GGA Binningen	061 425 53 12
GGA-Störungsdienst	061 415 49 49
Job Börse	061 423 19 19
Kinderbetreuung	061 421 04 61
Kronenmattgebäude	061 425 53 02
Mahlzeitendienst	061 421 58 27
Mieterberatung	061 425 51 51
Mittagsclub Langmatten	061 421 25 42
Mittagsclub Schlossacker	061 421 25 42
Mobile Jugendarbeit	061 422 04 55
Mütter-/Väterberatung	061 421 23 46
Pflegewohnungen	061 301 22 89
Offener Treffpunkt	061 425 53 78
Pro Senectute	061 421 06 54
Rechtsauskunft	061 425 51 51
SeniorInnen f. SeniorInnen	061 421 71 00
Seniorenverein Binningen	061 421 56 61
Spitex Binningen	061 425 98 00
Störungen Internet	061 826 93 07
Tagesheim	061 421 28 38
TAT Arbeitslosentreff	061 421 17 60

Weitere Infos siehe www.binningen.ch
→ Dienstleistung von A-Z

Gemeinde Binningen

Schlosspark:

Einladung zur öffentlichen Baustellenbesichtigung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Damit Sie einen Einblick in die Bauarbeiten der derzeit laufenden Teilprojekte erhalten, lädt Sie der Gemeinderat zu einer geführten Baustellenbesichtigung mit anschliessendem kleinem Imbiss ein am Samstag, 26. Januar 2008, um 10.30 Uhr (Treffpunkt Ecke Schlossgasse/Parkstrasse).

Nach drei Monaten Bauzeit befinden sich die Bauarbeiten in einem auch sichtbar spannenden Stadium. Die Konturen der neuen Gestaltung werden von Woche zu Woche klarer ersichtlich. Die beteiligten Planer werden die Projekte Schlosspark, Imhofhaus sowie Schlossgasse/Werkleitungen und Kunstbauten anlässlich der Besichtigung im Einzelnen erläutern. Die zeitliche Abstimmung der Bauarbeiten mit den verschiedenen, aktualisierten Bauphasen wird auf der neu erstellten Bauinfoafel erklärt. Beim anschliessenden warmen Imbiss mit Getränk besteht auch die Möglichkeit, mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen.

Schlosspark: öffentliche Baustellenbesichtigung
Samstag, 26. Januar 2008, 10.30 Uhr
Treffpunkt Ecke Schlossgasse/Parkstrasse

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Gemeinderat

Aktuelles aus Binningen:
www.binningeranzeiger.ch

Die Gemeinde informiert

Schule

Primarschule Binningen: Musikgrundkurs

Winterlieder für den Musikgrundkurs und die Familie



Lieder und freies Singen, Verse, Texte und Lautspiele haben einen zentralen Platz im Musikgrundkurs. Die Stimme ist ein Instrument, das uns jederzeit zur Verfügung steht. Wir selber sind Schallerzeuger und Klangkörper, und die Stimme wird vom Atem getragen. Der Umgang mit der Stimme führt zu vielen musikalischen Erfahrungen. Wir erleben Klangfarbe, Rhythmus und Melodie; wir singen allein oder mit anderen. Gedanken, Gefühle und seelische Empfindungen finden im Singen und auch im gestalteten Sprechen Ausdruck und Sammlung.

Wir stellen nun ein paar kurze Texte und Lieder für die Winterzeit vor: Rätsel

Weiss wie Kreide,
leicht wie Flaum,
weich wie Seide,
feucht wie Schaum. (Schnee)
Lied
Es schneielet, es beielet,
es goht e kiehle Wind!
Und d'Meitli lege d'Händsche-n-a,
und d'Buebe laufe gschwind.
Es schneielet, es beielet,
es goht e kiehle Wind!
Es friere-n-alli Veegeli
und alli arme Kind.
Es schneielet, es beielet,
es goht e kiehle Wind!
Hesch du-n-e Stickle Brot im Sack,
gib's im ene-n-arme Kind!
Lied

Schneeflöcklein, Weissröcklein,
jetzt kommst du geschneit;
du wohnst in der Wolke,
dein Weg ist so weit.
Schneeflöcklein, du deckst uns
die Erde nun zu;
die Gräser und Blumen,
die haben nun Ruh.
Komm setz dich aufs Fenster,

du niedlicher Stern,
du bringst uns den Winter,
wir haben dich gern.
Kanon
Ein sehr harter Winter ist,
wenn ein Wolf, ein Wolf,
ein Wolf den andern frisst.
Vers
Der Kater schaut zum Fenster raus.
Der Bach ist zugefroren.
Wenn Weihnachten vorüber ist,
beginnt das Jahr von vorn.
Lied
A B C,
die Katze lief im Schnee,
und als sie dann nach Hause kam,
da hatt' sie weisse Stiefel an,
o jemine, o jemine,
die Katze lief im Schnee.
Lied
In Mueters Stibeli, do goht der hm hm hm,
in Mueters Stibeli, do goht der Wind.
Mues fascht verfriere vor luutter Wind.
Mir wänn go bättle, sinn unser zwai.
Du nimmsch der Bättelsack und ych der Korb.
Du stobsch vors Lädeli und ych vor d'Tir.
Du kriegsch e-n-Epfeli und ych e Bier.
Du stecksch der Späck in Sack und ych der Ank.
Du säisch: «Vergält-ich's Gott!» und ych sag:
«Dank!»
Lied
Schneemann, rolle, rolle,
kriegt aus weisser Wolle
einen dicken Mantel an,
Kohlen sind als Knöpfe dran.

Mögen Sie sich an diese Verse und Lieder erinnern? Probieren Sie's aus und die Winterstimmung wird farbig.
Die Musikgrundkurslehrerinnen (MGK) der Primarschule Binningen, Pascale Gerfin-Ziegler, Regula Guillaume, Elisabeth Mäder-Amacher

Musikschule Binningen-Bottmingen

Vortragsabend Querflöte

Montag, 21. Januar 2008, 19.00 Uhr,
im Kronenmattsaal Binningen.

Mit Schülerinnen und Schülern der Querflötenklasse von Katarzyna Bury-Reichert. Leitung: Anna Galow. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Musikschule Binningen-Bottmingen

Streicherkonzert

Montag, 21. Januar 2008, 18.30 Uhr,
in der Reformierten Kirche, Bottmingen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Streicherlagers Walkringen der Musikschule Binningen-Bottmingen. Leitung: Beata Schröder.

Sie sind herzlich eingeladen! Eintritt frei, Kollekte.

Musikschule Binningen-Bottmingen

Vortragsabend Violine

Dienstag, 22. Januar 2008, 18.30 Uhr,
im Bereitstellungsraum Kronenmatt,
Binningen.

Mit Schülerinnen und Schülern der Violinklasse von Isabelle Ladewig. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Musikschule Binningen-Bottmingen

Tanzaufführung

«Unterwegs mit Reiseträumen»
Freitag, 18. Januar 2008, 19.00 Uhr
und Samstag, 19. Januar 2008, 17.00
Uhr, im Kronenmattsaal Binningen

Die Tanzklassen von Oki Degen und Martina Rumpf präsentieren ihre neuen Tänze. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Musikschule Binningen-Bottmingen

Rezital

Christian Reichert, Gitarre und das
«Trio Labareda». Samstag, 28. Januar
2008, 18.00 Uhr, im Kronenmattsaal,
Binningen.

Unser neuer Gitarrenlehrer Christian Reichert stellt sich musikalisch vor: Als Solist mit Stücken aus seiner letzten CD «Fuoco» und als Kammermusiker zusammen mit Friedemann Stert und Markus Lechner als «Trio Labareda».

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Eintritt frei, Kollekte.

Leserbrief

Kunst im Kreisel...

Zweimal beantragte der Gemeinderat dem Einwohnerrat vergeblich, einen Kredit zu sprechen, mit dem unter Einbezug der gesamten Bevölkerung ein Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung des Kreisels am Kronenplatz hätte durchgeführt werden sollen. Den ablehnenden Mitgliedern des Einwohnerrats wurde wieder einmal Verhinderungspolitik unterstellt.

Nun hat der Kunstverein Binningen Projekte vorgestellt, die sich für eine Realisierung durchaus eignen, die im Internet betrachtet werden können und für die eine Umfrage durchgeführt wird. Das ist vorbildlich und nachahmenswert. Es braucht nicht immer viel Geld und eine politische Auseinandersetzung, um etwas zu bewirken - oftmals genügt dazu Privatinitiative.

Es bleibt zu hoffen, dass der Gemeinderat die Ideen des Kunstvereins aufnimmt und umsetzt, selbst wenn sie nicht seinem Schoss entsprungen sind. Ich bin sicher, dass private Initiative auch in anderen Bereichen - und ohne

staatliches Gängelband - fruchtbringend eingesetzt werden kann.

Markus Metz, Einwohnerrat FDP

Binningen quo vadis?

«Wir sind einwohnermässig ein Dorf. In den letzten Jahren hat sich die Zahl bei 5700 Einwohnern eingependelt, wobei wir eine relativ grosse Fluktuation von etwa 500 Personen pro Jahr feststellen. Das liegt hauptsächlich daran, dass wir jungen Leuten wenig Wohnraum anbieten können. Der Gemeindebann ist praktisch überbaut und das Bauland teuer.» Diese klare und prägnante Aussage machte im Jahr 2005 die Gemeindepräsidentin von Bottmingen, Frau Anne Merkhofer, bei einer Befragung durch das Magazin «Regio Aktuell».

In Bezug auf die Abwanderung von jungen Menschen aus unserer Gemeinde kann man sagen, dass Binningen in einer ähnlichen Lage ist. Im vergangenen Jahr sind 1'152 Menschen zugezogen, 1'037 haben Binningen

den Rücken gekehrt. Binningen ist einwohnermässig kein Dorf, sondern eine kleine Stadt mit einer sehr guten Infrastruktur, einer komfortablen Anbindung an den öffentlichen Verkehr und einem privilegierten Zugang zu den hoch stehenden kulturellen Einrichtungen der Stadt Basel.

Ein Grundproblem besteht: Der Baugrund in Binningen verteuert sich zusehends und ist für junge Familien oft unerschwinglich. Eine gute Durchmischung der Wohnbevölkerung ist für die Lebensqualität einer lebendigen Gemeinde aber sehr wichtig. Damit die Generationen nicht auseinanderdriften, braucht es neben guten Einrichtungen für betagte Menschen auch zweckmässige Alternativen für junge Familien. Tagesschule, Tagesbetreuung für die Kinder allein erziehender berufstätiger Eltern etc. sind wichtige Einrichtungen für heutige Gesellschafts- und Familienstrukturen.

Unsere Gemeinde verfügt über eigenes Grundeigentum, das nicht veräussert werden sollte. Solche Güter sind äusserst wertvoll. Denken wir nur

Wahl des Bürgerrates Binningen



Der auf das Wochenende vom 24. Februar 2008 angesetzte Wahlgang wird hiermit widerrufen und entfällt.

Bürgerrat Binningen,
Rainer Flück, Präsident

Leserbrief Gemeindewahlen

Tagesschule - (auch) ein bürgerliches Anliegen!

Als Einwohnerrätin und als Mutter von zwei Kleinkindern engagiere ich mich zur Zeit in der Spezialkommission Tagesschule. Die Einführung einer Tagesschule ist grundsätzlich unbestritten. Diskutiert wird jedoch über Ausgestaltung und primären Zweck. Hier stehen sich zwei Meinungen gegenüber. Einerseits die von der linken Seite und in der Gemeinderatsvorlage propagierte Tagesschule, wo die zusätzliche pädagogische Förderung der Kinder im Vordergrund steht und den Eltern möglichst viel Verantwortung abgenommen wird. Konsequenterweise richtet sich das Angebot an Kinder, die mindestens drei Mittags- und zwei Nachmittagsmodule besuchen. Von bürgerlicher Seite wird hingegen eine Tagesschule mit modularem Angebot favorisiert, wo die Betreuung im Vordergrund steht, und wo eine kleinere Mindestbelegung möglich ist. Die Tagesschule Bottmingen funktioniert mit diesem System bestens.

Neben dieser Grundsatzfrage gibt es noch weitere. Ist es zum Beispiel notwendig, dass die Betreuung schon vor 8 Uhr morgens gewährleistet ist? Ist es zwingend, dass für eine von zwei Personen betreute Kindergruppe beide ausgebildete Fachpersonen sind? Weitere wichtige Fragen sind Standort

(welcher? wie viele?) und eine allfällige Schulwegbegleitung. Auch die Betreuung während der Schulferien ist nicht gelöst. All diese Fragen sind es meiner Meinung nach wert, gründlich diskutiert und abgeklärt zu werden, bevor die Tagesschule startet. In diesem Sinne hoffe ich auf die baldige Einführung einer bedarfsgerechten und für Nutzer wie SteuerzahlerInnen zahlbaren Tagesschule.

Claudia Fünfschilling Petretta,
Einwohnerrätin FDP

Standaktionen der SVP Binningen für die Gemeindewahlen 2008

Die Kandidierenden für den Einwohner- und Gemeinderat freuen sich auf Ihren Besuch und stehen Ihnen Red und Antwort jeweils samstags, 09.00 bis 12.30 Uhr, am 26. Januar vor dem Migros Gorenmatt an der Gorenmattstrasse und 2. Februar vor dem Coop und neuen Migros an der Hauptstrasse.

Während hoffentlich angeregten politischen Gesprächen haben Sie bei wärmendem Getränk und Leckereien Gelegenheit, die Kandidierenden persönlich kennen zu lernen.

www.svp-binningen.ch

Leserbrief

an die schreckliche Brandkatastrophe vom vergangenen Heiligen Abend! Auf einen Schlag werden Menschen obdachlos. In einem solchen Notfall kann die Gemeinde den betroffenen Menschen eigenen Wohnraum zur Verfügung stellen.

Ein Gemeinwesen kann eigenes Land z.B. auch einer Wohngenossenschaft zur Verfügung stellen oder bei wichtigen bauplanerischen Projekten für einen Realtausch einsetzen. Würde man diese Liegenschaften kurzerhand verhöckern, was diverse Exponenten bürgerlicher Parteien anstreben, so würde unseren Behörden ein wichtiges Instrument genommen.

Der würdige Umgang mit älteren Menschen und eine verantwortungsbewusste und zukunftsgerichtete Familienpolitik sind Kernkompetenzen der SP Binningen.

Urs Kunz, Einwohnerrat SP Binningen

Erhaltung der Freiflächen auf dem Bruderholz

Die landwirtschaftlich genutzten Flächen auf dem Bruderholz zwischen dem Margarethenpark und dem Bruderholzspital gehören zu den wenigen noch zusammenhängenden Freiflächen der Gemeinde Binningen. Sie bilden für die Einwohner von Binningen und der angrenzenden Basler Stadtquartieren eine willkommene Naherholungszone, die rege begangen und genutzt wird. Im bisher gültigen Zonenplan von 1985 sind beträchtliche Teile dieses Gebiets als «Baugebiet 2.Etappe» und «Zone für öffentliche Werke» ausgewiesen.

Der Gemeinderat hat die Überarbeitung des Zonenplanes an die Hand genommen, um damit den Rahmen für die bauliche Weiterentwicklung der Gemeinde Binningen für die nächsten Jahrzehnte zu definieren. Um die Freiflächen auf dem vorderen Bruderholz-Plateau in ihrem gegenwärtigen Zustand zu erhalten, wäre es sinnvoll und naheliegend gewesen, sie nun vollumfänglich der Landwirtschaftszone und Landschaftsschutzzone zuzuweisen. Damit würden sie von weiterer Überbauung und anderer Nutzung freigehalten und wären in Zukunft in ihrem jetzigen Zustand und Umfang geschützt.

An den öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens wurden keine überzeugenden Antworten darauf gegeben, warum im neuen Zonenplan diese Zuweisung nicht vollumfänglich erfolgt ist. Über die Gründe können nur Mutmassungen angestellt werden. Zu befürchten ist im ungünstigsten Fall eine schleichende Ausweitung der Überbauung oder die Errichtung von Sportanlagen mit allen dazu benötigten Haupt- und Nebengebäuden sowie der entsprechenden Anzahl Parkplätze, vom dadurch verursachten Mehrverkehr ganz zu schweigen.

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens wurde deshalb beim Gemeinderat das Begehren eingereicht, die Zuordnung der Freiflächen in die Landwirtschaftszone und Landschaftsschutzzone des überarbeiteten Zonenplans vorzunehmen. Unterzeichnet wurde das Begehren von mehr als 130 Personen. Diese erstaunlich grosse Zahl unterstreicht, dass die Freihaltung des vorderen Bruderholz-Plateaus einem breit abgestützten Bedürfnis entspricht.

Christoph Zwahlen

Leserbrief Gemeindewahlen

Bruno Gehrig wieder in den Gemeinderat!

95% der wahlberechtigten Bevölkerung der Schweiz sind in keiner Partei eingeschrieben. Letztere vertreten, wie man es heute auszudrücken pflegt, ein Gedankengut und nicht die unfehlbare Wahrheit. Das Volk will grundsätzlich frei entscheiden.

Als Parteiloser ist Bruno Gehrig keinem Parteiprogramm, sondern allein seinem Gewissen verpflichtet. Dieses Gewissen gründet in seiner Person, in seiner reichen Erfahrung und dem daraus gewonnenen Wissen. Le style, c'est l'homme. Dies gilt auch in der Politik. Allein die Tatsache, dass Bruno Gehrig sich wiederum zur Wahl stellt, zeugt von seinem Mut zur Eigenverantwortung und von seiner ungebrochenen Schaffenskraft. Seine wohlthuende Bodenständigkeit ist glücklich gepaart mit einer befreienden Kontaktfreudigkeit und Dialogbereitschaft, sowie mit einer nie in Trivialität ausartenden Jovialität. Wer mit elf Geschwistern aufwuchs, weiss was «gegenseitige Rücksichtnahme und Achtung der Vielfalt in der Einheit» (Präambel der Bundesverfassung) heisst. Diese seine Grundhaltung widerspiegelt sich auch in seinem Engagement für Kaluga, wo sein langjähriger Einsatz, ihm eine Professur an der Russischen Akademie für staatliche Dienste St. Petersburg/Kaluga, einbrachte.

Bruno Gehrig kann auf eine über dreissig jährige Erfahrung als Gemeindeverwalter und auf eine vier jährige, vielfältige Tätigkeit als Gemeinderat zurückblicken. Wir empfehlen deshalb seine Wiederwahl; es liegt im Interesse der Bürger/innen, um sein grosses Wissen- und Erfahrungsgut für weitere vier Jahre zu sichern. Legen Sie deshalb seinen Namen in die Urne.

Die Aufgaben eines Gemeinderates sind in der Tat ausserordentlich vielfältig. Wir benützen gerne die Gelegenheit, allen Behörden, der Verwaltung und Institutionen für deren Einsatz herzlich zu danken. Binningen ist eine begehrte, gut geführte Gemeinde in der man sich wohl fühlt.

Anita und Alphonse Aeby

Grosse Projekte; hohe Kosten Was passiert mit dem Steuerfuss?



Als Binninger Einwohner bin ich besorgt über einige Bauprojekte des Gemeinderats. Wie aus dem Binninger Anzeiger vom 3. Januar «Zum Jahresanfang 2008» (Charles Simon) zu entnehmen ist, sind gewichtige, kostspielige Projekte in Planung: Das neue Alterszentrum Schlossacker sowie die Sanierung des Spiegelfeldschulhauses Nord und der Tribüne des Spiegelfeld-Sportplatzes. Es kann sein, dass diese Projekte wichtig und sogar dringend sind, doch wieso werden sie vom Gemeindepäsidenten umschrieben mit den Worten «Wohlfühlen kostet» (Zitat-Ende). Handelt es sich wirklich nur um Wohlfühlprojekte? Sind es zwingende Projekte oder nur «nice to have»?

An der letzten Einwohnerratsversammlung wurde die vom Gemeinderat vorgeschlagene Steuerfusserhöhung von 46 auf 48 % abgelehnt. Es wurde auch mitgeteilt, dass der Gemeinderat in nächster Zeit sogar eine Erhöhung von bis zu 60 % vorsieht. Dies macht mich besorgt vor allem bei sogenannten Wohlfühlprojekten. Es muss von bürgerlicher Seite eine strenge Projekt- und Kostenkontrolle erfolgen, damit ein Steuerfuss von 60 % nie in Kraft

treten kann. Ich bin sicher, dass die SVP eine so krasse Steuerfusserhöhung entschieden bekämpfen wird. Deshalb wählen Sie Liste 3 in den Einwohnerrat und Esther Kohl Seyfert in den Gemeinderat.

Roy Ewald, SVP-Einwohnerratskandidat

Auf zu neuen Ufern!



Über ein Monat ist vergangen seit der Abwahl von Christoph Blocher aus der Landesregierung und noch immer sind viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entrüstet über die skandalöse Vorgehensweise der Linken, einschliesslich der CVP, welche zu diesem Entscheid beigetragen haben. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass sich der Mitgliederbestand der SVP Binningen seit Dezember letzten Jahres um 50 % erhöht hat.

Natürlich muss der Entscheid des Parlaments akzeptiert werden, aber auch der Beschluss der SVP-Fraktion, in die Opposition zu gehen. Die SVP Schweiz hat vor allem eine Verpflichtung ihren Wählerinnen und Wählern gegenüber und nicht einer Bundesregierung, in der ihre Anliegen mit der Wahl von Eveline Widmer-Schlumpf grösstenteils nicht mehr vertreten sind.

Der Begriff Opposition muss und wird von der SVP Schweiz neu definiert werden müssen. Das wird nicht einfach sein, doch ich bin überzeugt, dass ihr das gelingen wird. Um so wichtiger ist es nun, dass die SVP ihren geradlinigen Kurs auch auf Kantons- und Gemeinde-Ebene weiterführt und ihre Anliegen durch eine konstruktive und vorwärtsgerichtete Politik auszubauen vermag.

Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich bei den kommenden Wahlen in unserer Gemeinde. Unterstützen Sie deshalb die SVP Binningen mit Liste 3 in den Einwohnerrat und Esther Kohl Seyfert in den Gemeinderat.

Jürg Blaser, SVP-Einwohnerratskandidat

Eine Brücke zwischen Ökonomie und Ökologie!

Ich bin sehr einverstanden mit dem Artikel von Jaqueline Wunderer über unsere Wälder. Auch ich verbringe viel Zeit in den Wäldern rund um Binningen und ärgere mich täglich über den «Zivilisationsdreck», der dort entsorgt wird. Dieses gedankenlose Wegwerfen von Abfall zeugt von einer respektlosen und von der Natur abgekoppelten Einstellung. Gesetze allein genügen jedoch nicht um das Verhalten der Leute zu ändern. Schliesslich können und wollen wir nicht jedem Waldspaziergänger einen Polizisten hinterherschicken! Als Mutter und Lehrerin sehe die Erziehung zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur im Vordergrund. Die Menschen müssen lernen, die Natur nicht als Benützer sondern als respektvolle Gäste zu betreten! Dafür möchte ich mich in der Politik einsetzen.

Wirtschaftlich denke ich liberal, wobei mir die Anliegen der KMU besonders am Herzen liegen. Als Inhaberin eines Kleinunternehmens kenne ich diese aus eigener Erfahrung! Ich möchte mich dafür einsetzen, dass der Brückenschlag zwischen Ökonomie und Ökologie gelingt. Bei der Grünliberalen Partei finde ich Unterstützung für diese Anliegen.

Susanne Pap, Inhaberin einer Sprachschule in Binningen, Einwohnerratskandidatin, Liste 11 Grünliberale - die neue Partei!

Anne Mati wieder in den Gemeinderat



Anne Mati kann auf erfolgreiche vier Jahre als Gemeinderätin zurückblicken. Sorgfalt, Sachlichkeit und enormer Einsatz, verbunden mit der notwendigen Konsensbereitschaft, zeichnen ihre Arbeit im Gemeinderat und im Einwohnerrat aus.

Zwei Bereiche hat sie zu verantworten: die sozialen Dienste (ohne Vormundschaft) der Gemeinde Binningen und die Versorgung (Wasser- und Energieversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung).

Im sozialen Bereich verfolgt Anne Mati das Ziel, dass Hilfe dort gewährt wird, wo sie nötig ist, aber auch Gegenleistungen gefordert werden mit dem Ziel, die Abhängigkeit von der Sozialhilfe zu verringern und, soweit möglich, die Bezügerinnen und Bezüger nachhaltig ins Erwerbsleben zu integrieren. Ein wichtiges Anliegen ist ihr auch die Prävention und die dafür notwendige Beratung. Ihre durchdachte und wirkungsorientierte Politik trägt dazu bei, dass die Integrationsziele konsequent verfolgt und die zur Verfügung gestellten Mittel effektiv eingesetzt werden.

In der Ver- und Entsorgung strebt Anne Mati das Ziel an, dass die Gemeinde Binningen ihre Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit steigert, versucht dies aber wo immer möglich durch sinnvolle Anreize und kluge Dienstleistungen zu erreichen. Wenn es gelingt, dass jeder Einwohner und jede Einwohnerin dazu beiträgt und umdenkt, können Verbote und Gebote entsprechend beschränkt werden.

Anne Mati setzt sich in ihrer politischen Arbeit konsequent für bedarfsorientiertes und kostenbewusstes Handeln ein, da Binningen nur gedeihen kann, wenn die Gemeindefinanzen im Lot sind. Gekonnt haushalten ist denn auch ein Markenzeichen der Bereiche, für die sie verantwortlich zeichnet.

Anne Mati steht für verantwortungsbewusste und nachhaltige Politik zugunsten unserer Gemeinde. Wir unterstützen überzeugt ihre Kandidatur, damit sie ihre Arbeit im Gemeinderat auch in der nächsten Amtsperiode weiterführen kann.

FDP Binningen, Peter Heiz

Gemeinderat: Weiter mit Agathe Schuler!

Frau Agathe Schuler hat in der letzten Wahlperiode insbesondere in den Kommissionen für Bau- und Planungsfragen mitgewirkt und ist dort gut eingearbeitet. Dies betrifft zum einen die Ortsplanungsrevision und die Zonenpläne. Zum andern zeigt sie besonderes Engagement für eine Reihe von baulichen Aufgaben, so für das Jahrzehnte alte Schlosspark-Projekt, das endlich seiner Vollendung entgegen sehen soll. Schulbauten müssen saniert oder neu erstellt werden. Im Schafmattquartier wurde ein neuer Spielplatz erstellt, weitere sind zum Beispiel beim Pestalozzi-Kinderergarten geplant. Der Dorfplatz wartet auf eine Erneuerung. Das sind alles Projekte, die bei allen Bemühungen um Einsparungen subtil umgesetzt werden müssen.

Als ehemalige Lehrerin weiss sie einerseits um die Bedürfnisse und Sorgen von Eltern und Schülern; Sicherheit auf dem Schulweg, Bedarf an Freizeitgestaltung, Probleme im Umgang unter Jugendlichen, andererseits aber auch um die Grenzen dessen, was Schule und Lehrerschaft dazu beitragen können. Zu ihren Anliegen gehören auch die

Bedürfnisse der Familien und Betagten. So bearbeitet sie die Fachbereiche Wohngenossenschaften, Standorte von Mobilfunkantennen, Flugverkehrsmmissionen, Erholungszone, Waldentwicklung und Bauminventar auf Gemeindegrundstücken.

Dabei hat sie oft den Kontakt zur Bevölkerung gesucht und sich mit deren Meinungsvielfalt auseinandergesetzt. Agathe Schuler wird ihre Ziele weiterhin mit ungeteiltem Einsatz angehen.

Kaspar Rüdissühl

Kirchliches

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Wenn alte Adler wieder jung werden

Unter diesem viel versprechenden Titel erzählt Pfr. Willy Müller Märchen am Altersnachmittag vom kommenden Montag, 21. Januar im Saal der Paradieskirche an der Langengasse 60 in Binningen. Lassen Sie sich inspirieren von den wundervoll hintergründigen Texten und werden auch Sie wieder jung. Umrahmt werden die Märchen durch passende Musik, ausgewählt und dargebracht von unserem Kirchenmusiker, Dieter Wagner.

Anschliessend bleibt Zeit und Raum für die Geselligkeit und Stärkung durch Gebäck und einen feinen Kaffee oder Tee.

Herzlich willkommen heissen Sie Pfarrer Willy Müller, Dieter Wagner und das Team-Altersnachmittage. Für Fahrdienst: Tel. 061 423 86 60, Fredi Vogelsanger

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Kinderkirche

Auch in diesem Jahr findet wieder fast jeden Monat eine Kinderkirche statt. Wir werden einige Geschichten hören, in denen die verschiedensten Tiere die Hauptrolle oder eine Nebenrolle spielen. Dazu werden wir diese Tiere besser kennen lernen, spielen, basteln, lachen, singen und mehr. Die nächste Kinderkirche findet statt am Samstag, 19. Januar 2008, wie immer von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Kirche Bottmingen, Buchenstrasse 7. Es sind Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter eingeladen. Weitere Auskünfte bei Pfarrer Franziska Eich Gradwohl, Tel. 061 423 86 63, franziska.eich@kgbb.ch.

Für das Kinderkirche-Team Franziska Eich Gradwohl

Zivilstand

Todesfälle

Kuoni-Schächtelin Hans, geb. 22. Februar 1934, von Maiefeld (GR), Bollwerkstrasse 108, Binningen.

Schatz-Geisser Marie Marcelle, geb. 16. August 1921, von Ertingen (BL), Paradiesstrasse 3, Binningen.

Müller-Müller Paul, geb. 27. Dezember 1924, von Basel, Holeerain 22, Binningen.



Bestattungs GmbH
Walter Hartmann
Schlossackerweg 1
4102 Binningen
Tel. 061 421 07 07

Für Aktuelles und Wichtiges aus der Gemeinde:
www.binningeranzeiger.ch

Kirchenzettel



Reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Samstag, 19. Januar
Kirche Bottmingen
09.00 - 11.00 Kinderkirche
Vorbereitungsteam und
Pfrn. Franziska Eich-Gradwohl

20. bis 26. Januar 2008
Amtswoche Pfrn. Benedikt Gyssler,
Tel. 061 421 12 60

Sonntag, 20. Januar
Gottesdienste
10.00 Paradieskirche
Ökumenischer Gottesdienst
Pfr. Hans Rapp und Jürgen
Roos, Kath. Theologe
11.00 St. Margarethenkirche
Predigtgottesdienst mit Taufe
Pfr. Benedikt Gyssler
18.00 Kirche Bottmingen
Jugendgottesdienst
Pfr. Benedikt Gyssler

Montag, 21. Januar
15.00 Kirchgemeindehaus Paradies
Altersnachmittag «Märchen»
mit Pfr. Willy Müller

Dienstag, 22. Januar
18.10 Kirchgemeindehaus Paradies
Paradieskirche
Meditation

Samstag, 26. Januar
Kirche Bottmingen
11.30 - 13.30 Suppentag

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Samstag, 19. Januar
17.45 Messfeier in Bottmingen

Sonntag, 20. Januar
10.00 Ökum. Gottesdienst in der
Paradieskirche Binningen
10.30 Messfeier
17.30 Messfeier auf italienisch

Dienstag, 22. Januar
09.15 Messfeier
19.30 Rosenkranz

Mitteilungen

Das Kirchenopfer nehmen wir auf für das
Kollegium St. Charles in Pruntrut. Besten
Dank.

Gottes Wort der Woche

Herr, wie lange willst Du mich so ganz
vergessen? Wie lange verbirgst Du Dein
Anlitz vor mir? Psalm 13, Vers 2
Lehmann Robi, Tel. 061 421 30 25
Ziegelweg 11, 4102 Binningen

Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit erhältlich bei:

Buchdruckerei Lüdin AG

Kirchweg 10, 4102 Binningen,
Tel. 061 421 25 80



BESTATTUNGEN HANS HEINIS AG

Telefon 061 421 86 47
Hauptstrasse 32
4102 Binningen

Bestattungsunternehmen

Hans Kopp & Sohn
Tel. 061 425 66 00

Schafmattweg 12
4102 Binningen
André Kopp-Bürgin
Bestatter mit eidg.
Fachausweis

Wahlen 2008 Gemeinderat



Wir wählen Heidi Ernst, weil...
... wir ihre Arbeit in verschiedenen Gremien kennen und schätzen gelernt haben.

Lisbeth und Sepp Bieger-Hänggi

Josef Merschmigg
Hauptstrasse 63
Binningen
Telefon 061 421 44 47

Spezialgeschäft für:
Spannteppiche, Decken, Wände,
Treppenbeläge, Teppich-Reinigung
eigene Montage, Vorhänge.

Parkettböden
neu verlegen, schleifen und versiegeln

40 Festgarnituren zu vermieten

Ich empfehle



Agathe Schuler *bisher*
in den Gemeinderat
Franz Bonetti, Binningen **CVP**

Zu vermieten in Binningen
Curt Goetz-Strasse 18
Autoeinstellplatz
MZ Fr. 140.- p.Mt. Tel. 061 421 54 79

In den Einwohnerrat ein starkes Team

 Fredy Cortier	 Esther Kohl Seyfert	 Urs-Peter Meier	 Christian Schaub	 Urs Weber
 Christoph Amiker	 Raymond Sanderli	 Heidi Kasper-Muys	 Jörg Blaser	 Verena Brack
 Urs Brunner-Hylander	 Beatrice Künzle-Tarster	 Rex Zweifel	 Nicole Grütter	 Marco Kille
 Susanna Koller	 Charlotte Mart-Vogel	 Philippe Schaub	 Christian Wähner	 Johannes Wandrer

In den Gemeinderat Esther Kohl Seyfert

Liste 3 **SVP**
• offen, bürgerlich
• gradlinig, ehrlich
• verlässlich, beständig
www.svp-binningen.ch

Wahlen am 24. Februar 2008 Teil 3

Für Sie. Für Binningen.

 Beatrice Portmann Coray, 1956	 Traude Rehmann, bisher, 1942	 Remo Rentsch, 1989	 Felix Scherrer, 1957
 Florian Simon, 1988	 Rudolf Spinnler, 1962	 Dominik Stiefel, 1986	 Irène Stiefel-Stober, 1959
 Susanne Tribolet, 1959	 Alexandra Völlmin, 1966	 Carole von Ins, 1968	 Michael Waldmeier, 1971

In den Einwohnerrat
Liste 2 **SP**
Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften
klar.sozial.binningen
www.sp-binningen.ch

Klimaschock, neue AKW, Kostenexplosion im Gesundheitswesen, Bildungsgutscheine, Hochpreisinsel Schweiz. Und wie weiter?

Aufbruch in der Politik: grün und liberal

Veranstaltung mit Ständerätin Verena Diener und Vertretern der Grünliberalen Partei Baselland.

Dienstag, 22. Januar 2008
20.00 bis 21.45 Uhr in der **Aula Schulhaus Spiegelfeld**
Im Kugelfang 3, Binningen

Eintritt frei, keine Anmeldung nötig.

Im Anschluss Apéro mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die Einwohnerräte Binningen, Allschwil, Reinach und Liestal.

Natürlich liberal. Die neue Partei für Baselland. www.bl.grunliberale.ch



Verena Diener ist am 22.1. Gast in Binningen

glp
grünliberale

laubi innovent

Heizung ■ Lüftung ■ Klima ■ Kälte
Sanitär ■ Spenglerei ■ Bedachung

Oberwilerstrasse 17 ■ CH-4102 Binningen
Tel. 061 426 96 60 ■ info@laubi-innovent.ch

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

Geschirrspüler CH und Euro-Norm
AEG / Bosch / Electrolux / Miele / V-Zug
schon ab Fr. 1699.-- inkl. Einbau

Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4050 Basel - Telefon 061 493 00 10
Fax 061 493 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

Probleme mit der Steuererklärung?
Rufen Sie uns an!

ANTENEN TREUHAND

Binningen **Allschwil**
Baslerstr. 50 Langmattweg 36
4102 Binningen 4123 Allschwil
061 / 421 88 10 061 481 48 28

Wahlen 2008 Gemeinderat



Ich wähle Charles Simon, weil...
... er sich nicht nur für die Umwelt- und Energiepolitik einsetzt, sondern sie auch persönlich vorlebt.

Jürg Hofer

Guthauser & Sohn Malergeschäft



Böttmingerstr. 94, 4102 Binningen
Telefon 061 421 26 46

Blumenstrasse 16, 4102 Binningen
Telefon 061 421 33 44
www.guthauser-sonn.ch

Wahlen 2008 Gemeinderat



Wir wählen Nicole Schwarz, weil...
... die studierte Philosophin jugendlichen Elan und zeitgemässe Kommunikation in den Gemeinderat einbringen wird.

Liselotte und Kaspar Burri

 Michael Angerer 1974, Binningen	 Natascha Aeffler 1974, Binningen	 Martin Boller 1974, Binningen	 Sabina Cron 1974, Binningen
 Lukas Bütz 1984, Binningen	 Ruth G. Hack 1980, Allschwil	 Peter Holz 1975, Allschwil	 Günther Hug 1970, Reinach
 Michael Mike Keller 1974, Reinach	 Isabelle Metz 1984, Allschwil	 Barbara Röll 1982, Allschwil	 Gerhard Röll 1963, Allschwil
 Ueli Nussbaumer 1971, Binningen	 Daniel Nyffenegger 1974, Allschwil	 Nicolas Pouzon 1984, Allschwil	 Peter Recher 1974, Reinach
 Behdad Sami-Eldenbers 1974, Allschwil	 Werner M. Schwacher 1974, Allschwil	 Rex Schwarz 1964, Allschwil	 Michael Strub 1974, Reinach
 Peter Freuenthecht 1974, Allschwil	 Claudia Furfachling Petrella 1974, Allschwil	 Ulrich Furfachling 1974, Allschwil	 Roland Giser 1974, Allschwil
 Jürg Humbel 1967, Allschwil	 Benedikt Hual 1974, Allschwil	 Ivan Jakovic 1974, Allschwil	 Stefan Kaiser 1974, Allschwil
 Stephan Röll 1984, Allschwil	 Michael J. Meyer 1982, Allschwil	 Roger W. Röll 1984, Allschwil	 Willy Müller 1974, Allschwil
 Anika Rietschi 1974, Allschwil	 Rolf Roth 1974, Allschwil	 Bettina Ruspé Heier 1984, Allschwil	 Peter Sala 1982, Allschwil
 Pascal Trutthardt 1974, Allschwil	 Markus A. Ziegler 1974, Allschwil	 Daniel Zimmermann 1984, Allschwil	 Andreas Zivy 1984, Allschwil

An 24. Februar 2008
FDP LISTE 1
in den Einwohnerrat.

FDP
Wir Liberalen.

Informativ und aktuell: www.binningeranzeiger.ch

Spiel, Spass und Unterhaltung

histor. griech. Landschaft	Sauerstoffverbindungen	Endspielteilnehmer	Zitter	Gestalt der Edda	franz. Departement	Schulstadt an der Themse	Kaukasushirsch	Vorname der Sander	Schutzgott der Pharaonen	lachsartiger Fisch	großes nord. Hirschtier	Gewürzpflanze	Drehpunkt	Olleferländerbund (Abk.)	starke Schiffs-taue	Schreibflüssigkeiten
Ende des Blickfeldes						Wunder					gekochtes Obst					
Wintersport		den Staat betreffend						Zauberer in der Artus-sage		Winterbekleidung			Meeres-fisch		japanische Meile	
						französischer Polizist (ugs.)		Torfschicht auf dem Beet				Teilstrecke	früher als erwartet			
Stimmungsbild				grob gemahltes Getreide	9	Fernkopien versenden			abwesend sein		ein Baite	6		starker Zweig		
		Fluss durch München	heimlicher Zorn				farbloser Brantwein		Friseur-mittel						ein Kohlenwasserstoff	
japanischer Wallfahrtsort	Transportmenge	Strom durch Grenoble				kurvenreiche Fahrt mit Skiern	Futterpflanze			Int. Airport Code f. Kasama (Sambia)		portug. Name des Tajo		Schriftstellerverband (Abk.)		
Feier			Gewittererscheinung	einfach						Motto		konferieren				Gemeinde, Dorf
Temperaturregler	extra, speziell		Handel, Geschäft (engl.)	17		kurz für: heran		Schönling (franz.)		Ballsportduell	2		Teil des Ganzen		Fremdwortteil: aus	
							grob, gewalttätig	Schwellung				Tierfanggehege		Holzraummaß		
Kinderbaustein		3,4, Fall von „wir“			niederdeutsch für betrunken	eigenes Tun betauern				starke Gefühlsregung		Berührung				
	16		Kaltspelen		germanischer Gott des Donners			musik.: schnell	Börsenaufgeld	12		Vergnügen (engl.)		Regenschutz am Mantel	Gardine	
Wintermonat	Rohstoff für Parfüme	Impf-süßigkeit				geradlinig	freizuhalten Torweg					3	Ureinwohner Japans	Kfz-Z. Kassel		
					ungleichmäßig	Wintersportanlage		US-Militär-sender (Abk.)			schwe-len, rußen		ein Halbedelstein			
		gezielte Täuschung	Ureinwohner Amerikas						französische Königs-anrede		Färbetechnik für Stoffe			Insekten-bisse		
Kurort an der Lahn (Bad ...)	magische Wirkung			deutsche Vorsilbe			unerbittlich	Doppelruder		7		Wintergrün	französisch: auf			
Denksportaufgabe					Zeichen in Palmen	Benzin						Ruhe-tag der Juden	Kälteschutz für den Kopf			
			junger Seehund		Sprung mit Überschlag			Domstadt in Polen	ein Kunstleder				Frage-wort		ugs.: altes Schiff	
hinduist. Gesellschaftsschicht	Kirchen-sprache	Rachen-entzündung	sehr schlank, knochig			Hauptstadt d. Philippinen	Be-hältnis					5	Wind-richtung	Insel-europäer		
US-Filmkomiker (f. Stan)				10	aktiv, wirkend	besitzanzeigendes Fürwort		arabisch: Sohn			Tochter des Zeus	US-Bundesstaat				
		Ein-siedler	Wolfe-spinne					belg. Schlägerin-gerin		Nach-spelise				11		
ängstlich		Napoleons Exil (Insel)			knapp, schmal	18	Ost-germane	Sprache in Süd-indien				Rhein-delta-arm		Film von Steven Spielberg		
Winterniederschlag				15	Beförderung im Vers	Vorschrift englischer Gasthof				Schank-tisch	Papier-name		4			
			Fortbewegung zu Pferd		antiker Name von Troja			Abk.: Licht-jahr	Sprechen mit Gott							
Weinbauer		flüchtiger Brennstoff	sehr gewagt			13	Vorname der Minnelli				Zustim-mung (Abk.)					
Liebetel	Ski-langlaufspuren	Übereinstimmend		8	schweiz. (salopp): kleines Kind	Erster Tag im Jahr										
			Gattin des Erech		Besitz erfolgreiches Lied	14										
ein Kind schauen	Figur im Musical „My Fair Lady“		moralische Gesinnung			französischer Atlantikinsel										
illegale Kunst-kopie		1			franz. spär. Fürwort: du											
tropisches Getreide		englisch: wir														
	Sil, Weise															

1	2	3	4	5	6	7	8	-	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

Linke Misswirtschaft?

Die Abwahl von Bundesrat Blocher hat verdeutlicht, dass unser politisches System nur dann gut funktioniert, wenn fair mit anders Denkenden umgegangen wird und gemeinsam konstruktive Lösungen gesucht werden. Hat eine politische Richtung die Mehrheit, sind Entscheide oft einseitig und selten langfristig tragfähig.

Der heutige Einwohnerrat besteht genau zur Hälfte aus Vertretern des rechtsbürgerlichen Lagers, was dazu führt, dass SVP und FDP ihre Anliegen oft ohne Berücksichtigung der politischen Mitte und der linksgrünen Seite durchsetzen können.

Im Zürcher Kantonsparlament bestand dieselbe Konstellation. Sie wurde von den Stimmberechtigten bei den letzten Wahlen korrigiert mit der positiven Folge, dass nun vermehrt Kompromisse gesucht und ausgearbeitet werden (Tagesanzeiger vom 29.12.07, «Der Umweltschutz ist mehrheitsfähig geworden»).

Trotz der in Binningen aktuell bestehenden Situation schreibt FDP-Einwohner Peter Heiz von linker Misswirtschaft (BA vom 10.1.): «Links» beginnt bei dieser Analyse ziemlich weit «rechts», denn «die Linke» ist auch im Gemeinderat in der Minderheit und für die Finanzen ist ein FDP-Vertreter zuständig!

Wer kann sich in Gemeinderat und Einwohnerrat Mehrheiten der Rechtsbürgerlichen wünschen? Eine Mehrheit von Parteien, die zum Teil nicht konstruktiv mitarbeiten, sondern Opposition und Stammtischpolemik

machen wollen, deren wichtigstes Ziel tiefe Steuern sind, was den Reichsten, nicht aber der Mehrheit der Bewohner Binnings nützt? Die Antwort ist klar: Wir brauchen in Einwohnerrat und Gemeinderat konsensfähige und konstruktive Kräfte. Wir Grünen befürworten die Konkordanz, wir setzen uns ein für die Erhaltung der Umwelt und eine solidarische, zukunftsfähige Gesellschaft, in der Entscheide gemeinsam erarbeitet und getragen werden.

Guido Keel-Bänziger, Grüne Binningen

Grünliberale: Einladung zum Talk!

Am 9. Januar 08 haben die Binninger Grünliberalen die Kandidatinnen und Kandidaten der Gemeinderatswahlen zu einem Talk Abend eingeladen. Im Namen der Grünliberalen möchte ich bei dieser Gelegenheit unseren Gästen nochmals für ihre Mitwirkung danken. Ansonsten gibt dieser Kurzbericht meine ganz persönlichen Eindrücke von dieser Veranstaltung (und keine Parteiparole oder Wahlempfehlung) wieder.

Unsere Bisherigen: Sie alle verfügen über sehr viel politische Erfahrung und machen ihre Sache sicher gut. Was mir stellenweise ein bisschen fehlte, war das politische Feuer. Die meisten Präsentationen waren für meinen Geschmack etwas kopflastig. Ich hatte den Eindruck von viel Sachkompetenz aber wenig Herz und wenig Mut zu dezidierten Meinungsäusserungen bei ökologischen und bildungspolitischen Themen, wie z.B. Baumschutz oder Tagesschulen.

Leserbrief Gemeindewahlen

Von den Bisherigen gefiel mir persönlich Heidi Ernst am besten. Sie vermittelte den Eindruck einer Frau, die ihre Aufgaben mit Herz und Verstand anpackt und ihren «Drive» auch nach vielen Jahren in politischen Ämtern nicht verloren hat.

Bei der Wahl ist zu bedenken, dass die fünf zur Wiederwahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten gemeinsam mindestens 300 Jahre alt sind! Damit auch die Jüngeren Binninger sich von diesem Gemeinderat vertreten fühlen, wäre es m.M.n. sinnvoll zumindest die beiden vakanten Sitze mit etwas jüngeren Personen zu besetzen.

Einen angenehm frischen Wind brachten die neuen Kandidatinnen Esther Kohl und Nicole Schwarz mit, wobei Esther Kohl leider zu einer Partei gehört, die wir nicht unbedingt unterstützen möchten. Nicole Schwarz überzeugte zudem mit ihrem klaren Statement für Tagesschulen in Binningen.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe mit der Wahlempfehlung der Grünliberalen.

Susanne Pap, Einwohnerratskandidatin
Grünliberale Partei Binningen

EVP-Liste 4

Maja Strub



Sollten Sie mich in den Einwohnerrat von Binningen wählen? Nein, wenn Sie Simplifizierungen lieben. Nein, wenn Sie Multi-Kulti nur negativ sehen. Nein, wenn Ihnen PS wichtiger sind als unser Planet. Nein, wenn Ihnen Steuersenkungen wichtiger sind als gute Bildungsmöglichkeiten für unsere jungen Mitmenschen.

Ich habe nicht für jedes Problem eine Lösung, ich habe nicht einmal zu allen aktuellen Themen eine unumstössliche Meinung. Aber ich denke gerne über unsere Möglichkeiten nach, lasse Lösungen reifen und arbeite an ihnen mit. Hierzu kann ich sehr wohl beitragen, denn ich kann im Einwohnerrat einen analytischen Verstand und ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden einbringen. Ich habe keine Geduld für Geschwafel. Ich habe aber sehr viel Geduld, wenn in einem Gremium ehrlich nach Lösungen gesucht wird. Ich habe mehr Respekt für einen Gesprächspartner, der mit Herzblut eine andere Meinung vertritt, als für jemanden, der meine Meinung teilt, aber aus egoistischen Gründen.

Ich bin in Basel aufgewachsen und lebe seit bald 30 Jahren in Binningen. Ich fühle mich in Binningen sehr wohl und heimisch, liebe aber auch Basel. Vielleicht denke ich deshalb mehr regional als nur aus Binninger Sicht. Die Partnerschaft mit Basel, der Austausch mit unseren Nachbargemeinden wäre mir darum im Einwohnerrat wichtig. Daneben liegen mir unsere jungen Binninger sehr am Herzen. Meine persönlichen Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen sind grösstenteils positiv. Wenn aber Jugendliche - einheimische oder zugewanderte - ganz aus dem Ruder laufen, die Eltern die Erziehung nicht ernst nehmen oder überfordert sind, dann brauchen wir Strukturen, welche früh greifen: Unterstützung für diese Familien, gepaart mit Forderungen und mit strengen Konsequenzen, damit die (teure!) Unterstützung auch tatsächlich Resultate bringt. Jeder verdient eine 2. Chance, die muss dann aber gepackt werden.

Ich freue mich, wenn Sie sich angesprochen fühlen. Noch mehr freue ich mich, wenn Sie die EVP-Liste an den kommenden Einwohnerratswahlen berücksichtigen. Ich habe in der EVP

verantwortungsbewusste, anständige Menschen kennen gelernt, die nicht nur griffige Schlagworte für die Wahlpropaganda formulieren; sie nehmen diese Schlagworte auch wirklich ernst. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Maja Strub, EVP-Kandidatin
für den Einwohnerrat

Markus Metz in den Binninger Gemeinderat

- weil er aufgrund seiner langjährigen Mitwirkung im Einwohnerrat mit den vielschichtigen Problemen unserer Gemeinde bestens vertraut ist;

- weil er dank seiner reichen Erfahrung als praktizierender Anwalt und Richter einen substanziellen Beitrag zu leisten in der Lage ist;

- weil er mit Augenmass zwischen berechtigten Partikularbedürfnissen und übergeordneten Gemeindefürsorge zu unterscheiden weiss; und nicht zuletzt

- weil jedes Gremium, besonders wenn es immer wieder Entscheide von weitreichender politischer, wirtschaftlicher und sozialer Tragweite zu fällen hat, von Zeit zu Zeit neue Köpfe braucht, die sowohl konstruktiv-kritisch mitarbeiten als auch innovative Ideen einbringen. Max Kühne

Agathe Schuler in den Gemeinderat

Seit bald vier Jahren ist Agathe Schuler Mitglied des Gemeinderats Binningen. In dieser Zeit hat sie sich einen sehr beachtenswerten Leistungsausweis erarbeitet. Als Verantwortliche für den Geschäftskreis Raumplanung und Umwelt präsidiert sie für das Leben in unserer Gemeinde sehr wichtige Fachgruppen. Man denke dabei beispielsweise an die Ortsplanungsrevision, an den Fluglärm oder an den Schlosspark.

Auf all diesen Gebieten leistet Agathe Schuler einen grossen persönlichen Einsatz. Dieses Engagement kommt unserer Gemeinde sehr zu gut, bringt sie doch in ihrem Bereich verschiedene Projekte zu einem guten Abschluss. Es ist wichtig, dass Agathe Schuler ihre Arbeit fortsetzen kann. Darum braucht sie auch Ihre Stimme. Wählen Sie Agathe Schuler wieder in den Gemeinderat!

Oskar Stöcklin

Kommunikationsstil der Bürgerlichen Parteien

Anhand des letzten Binninger Anzeigers konnte man unschwer feststellen: Der Wahlkampf in Binningen ist in vollem Gange. In der Art und Weise, wie kommuniziert wird, gibt es erhebliche Unterschiede: Ein Vertreter der FDP ortet vier Jahre «linke Misswirtschaft»,

schreibt von einer Steuererhöhung für das laufende Jahr und stellt eine weitere Steuererhöhung von 25% für 2009 in Aussicht. Ein Einwohnerrat der SVP spricht von «Schlosspark-Debakel», weiss einen besseren Standort für das neue Alters- und Pflegeheim und richtet weitere Vorwürfe an den Gemeinderat. Verwundert reibe ich mir die Augen. Lebe ich in der gleichen Gemeinde wie die beiden Schreibenden? Habe ich die letzten Neuigkeiten verpasst?

Ich bedaure, dass gewisse Einwohnerräte sich eines Kommunikationsstils bedienen, der weder von den Inhalten her korrekt ist noch im Ton der Sache dient. So wird der Steuersatz in unserer Gemeinde im 2008 unverändert bleiben und eine Steuererhöhung um 25% wurde lediglich als Szenario in der Budgetdebatte aufgezeigt. Eine linke Misswirtschaft und ein Schlossparkdebakel kann ich beim besten Willen nicht feststellen. Gerade die SVP, die den Volkswillen über alles stellt, müsste akzeptieren können, dass demokratisch gefällte Entscheide des Souveräns gelten. Sei dies beim laufenden Schlossparkprojekt oder beim sich in der Projektierung befindenden APH, über das in einer Volkabstimmung entschieden wird. Es wäre wünschbar, dass die bürgerlichen Parteien den Fokus der Problemorientierung vermehrt zu Gunsten einer lösungsorientierten Sichtweise aufgeben würde, denn «problem talks create problems, solution talks create solutions».

Ob die Binninger Wählerinnen und Wähler den hier kritisierten Stil des Politisierens - mit Schlagworten, Halbwahrheiten und Unterstellungen - honorieren werden, wird sich am 24. Februar zeigen. Der Weg zum Ziel führt aber nur über eine sachliche, faire Art und Weise der Auseinandersetzung.

Fabian Dietiker, Einwohnerrat

Zweifellos

Gemeindewahlen Leserbrief v. J. Wunderer: Der Titel Zweifellos passt sehr gut zum Inhalt der Schreiberin. Sie zeigt deutlich die Abwertung und Gesinnung dieser Partei(mitglieder) auf und bestätigt damit indirekt, dass diese Partei eine undemokratische Tendenz aufweist, die ich als gefährlich betrachte. Die Zweifel sind los und entsprechend wird gehandelt. Entweder für uns oder gegen uns, alles andere scheint wenig Platz zu haben. In der Psychologie redet man dabei von einer Neurose.

Wer wie Frau Wunderer der Meinung ist, dass Übertäter Blocher unsauber abgewählt wurde, der bezichtigt das Parlament und damit in direkter Stellvertretung das Volk zu schwarzen Schafen!

Nun ist der Bumerang zurück geflogen und hat das schwarze Schaf selber eingeholt, auf saubere Art und Weise!

M. Schnellmann

Sport

Handball Damen 1. Liga

Handball Zurzibiet - HSG Leimental 18:23 (10:13)

Zum Jahresauftakt spielten die HSG Damen in Klingnau gegen die letztplatzierten Zurzibietinnen. Sehr dezimiert sind die Leimentalerinnen angetreten, da sie auf viele Leistungsträgerinnen verzichten mussten (Sarah, Fabe, Maya). Hinzu kam, dass auch eine Torfrau krank auf der Wechselbank sass.

Gleich zu Beginn ging's für beide Teams zur Sache, da für beide viel auf dem Spiel stand. Daher startete das Spiel sehr ausgeglichen. Erst gegen Ende der 1. Halbzeit konnte sich die HSG absetzen und mit einer 3-Tore-

Führung in die Pause gehen.

Nach dem Seitenwechsel konnten die Gäste ihre Führung auf zwischenzeitlich 7 Tore ausbauen (13:20). Doch aufgrund der zuvor erwähnten Abwesenheiten folgte nun der zu erwartende, kräftemässige Einbruch. So konnten die Hausherrinnen mit Hilfe eines euphorischen Publikums bis auf 18:21 aufholen. Die Leimentalerinnen konnten sich jedoch fangen und dank Wille, Team- und Kampfeinstimmung einen wichtigen 18:23-Sieg nach Hause fahren. Eine tolle Leistung!

Myriam Lasry

Impressum

Binninger Anzeiger

Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Auflage 8367 (WEMF 29.10.2007)

Erscheinungstag Donnerstag

Verteilung per Post in alle Haushaltungen von Binningen und Abonnenten im In- und Ausland

Inserateschluss Montag, 12.00 Uhr

Verlag, Redaktion und Satz

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen

Kirchweg 10, CH-4102 Binningen

Telefon +41 (0)61 421 25 80

Fax +41 (0)61 421 56 36

E-Mail: redaktion@binneranzeiger.ch

Internet: www.binneranzeiger.ch

Druck

Lüdin AG, Liestal

Inserateannahme

Redaktion und Annoncen

Texte, Berichte und Leserbriefe

sind zu senden an die Redaktion. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druckmaterial und Manuskripte

Datenträger: Diskette, Zip 100, Zip 250, CD-Rom, per Mail od. nach Absprache; Texte als Textfile gespeichert; Inserate als PDF oder in InDesign 2.0, Illustrator 10, Photoshop 7.0, QuarkXPress 4.1, oder nach Absprache.

Insertionstarife per mm

1 sp. mm Annoncen Fr. -78

1 sp. mm Reklame Fr. 2.45

1 sp. mm erste Seite Fr. 3.80

Chiffregebühr Fr. 12.00

Farbzuschläge gemäss Dokumentation

alle Preise zzgl. 7.6 % MWST

Nutzbreiten Annoncen

1sp. 27 mm, 2sp. 56 mm, 3sp. 85 mm,

4sp. 114 mm, 5sp. 143 mm, 6sp. 172 mm,

7 sp. 201 mm, 8sp. 230 mm, 10sp. 288 mm

Nutzbreiten Reklame und erste Seite

1sp. 56 mm, 2sp. 114 mm, 3sp. 172 mm,

4sp. 230 mm, 5sp. 288 mm

Abschlüsse und Rabatte

gemäss Dokumentation (zu beziehen bei der Redaktion oder über unsere Webseite)

Abonnement

Fr. 46.- zzgl. 2.4 % MWST im Inland

Abo Ausland auf Anfrage



Veranstaltungen bis 30. März

20. Januar, 10.30 Uhr:
«Unsere Quellen - unser Wasser» ein Workshop für Kinder mit Margrit Gontha

27. Januar, 10.30 Uhr:
«Kieselalgen - natürliche Kunstformen der Quellen» ein Vortrag von Lukas Taxböck

24. Februar, 10.30 Uhr:
«Ihre Quellen der Erd'!» eine literarische Reise ins Reich der Quellen und des Wassers mit Anette Herbst

2. März, 10.00 bis 12.00 Uhr:
Auf Wunsch spezielle Führungen in den meisten Ausstellungsabteilungen

9. März, 10.30 Uhr
«Sodpumpen und Teuchel - historische Brunnen und Wasserleitungen» mit Daniel Küry (Kordinator)

30. März, 10.00 bis 14.00 Uhr
Museumsbrunch zum Saisonabschluss

Das Ortsgemeinschaftsmuseum bleibt während den Faschnachts- und Frühjahrsferien geschlossen.

Verein Ortsgemeinschaft Binningen, Holeerain 20

Werbung auf den Punkt bringen: 061 421 25 80

In Binningen, Holeerain per sofort zu vermieten: **Einstellhallenplatz (EG)** p.Mt. Fr. 150.- Tel. 061 421 77 97 (Bürozeit)

Vorschau

Verein Ökogemeinde Binningen

Wuchemärt

Liebe Marktbesucherinnen
und Marktbesucher

Etwas verspätet zwar aber nicht minder herzlich wünschen wir Ihnen «e guets Neus» voll Gesundheit, Erfolg und vielen freudigen Momenten.

«Innovativ, fortschrittlich, qualitätsbewusst und kommunikativ» sind einige der heutigen Schlagwörter. In seinem eigenen kleinen Rahmen versucht selbst der Wuchemärt die Trends der Zeit umzusetzen. So haben wir auch im noch jungen Jahr einige Neuigkeiten für Sie in petto. Wir freuen uns z.B. auf neue Anbieter wie den «Olivebuur und Jenny's Naturprodukte», die morgen zum ersten Mal den Markt bereichern werden mit zahlreichen kulinarischen Spezialitäten aus Oliven aber auch Körperpflegemitteln auf Basis von Olivenöl (speziell erwähnt sei die Crème gegen Cellulite, da probiert vor allem frau ja Allerlei aus...), verschiedenen handwerklichen Produkten aus Olivenholz, anderen Produkten wie Aceto Balsamico, getrocknete Pilze, Bio-Wein, Konfis, Honige und und und. Lassen Sie sich überraschen.

Am Einmachstand gibt's neu «Füürmüsi», die praktische Anzündhilfe, die

wie das bereits bekannte Klumet von den behinderten Bewohnern der Werkstube Aesch hergestellt werden. Soweit zum Thema «innovativ» (=Erneuerung). Fortschrittlich sind wir sowieso, denn wir setzen voll auf den zunehmenden Bio-Trend und Recyclingangebote. Was das Qualitätsbewusstsein angeht, bemühen wir uns seit jeher, ökologisch angebaute bzw. fair gehandelte Waren zu ebensolchen Preisen feilzuhalten und dass wir kommunikativ und transparent sind, sehen Sie an den wöchentlichen Marktberichten. Kurzum - wir sind am Puls der Zeit und bleiben am Ball, um den Markt weiterhin attraktiv gestalten zu können. Aber wissen Sie, was neben dem Erwähnten ebenso wichtig ist? Dass der Binniger Wuchemärt wie bisher ein gern besuchter Ort der Begegnung, der freundlichen, individuellen und kompetenten Bedienung und Beratung bleibt, wo Kinder willkommen sind und Kaffeetrinken, Plaudern und Lachen nicht zu kurz kommen.

In diesem Sinne: auf ein weiteres «gfreuts» Wochenmarktjahr.

Binniger Wochenmarkt, jeden Freitag am Kronenweg, von 09.00 bis 11.00 Uhr.

ra

Musikschule Binningen-Bottmingen

Vorstellungskonzert von Christian Reichert



Im Mai 2007 wurde Christian Reichert als neuer Gitarrenlehrer vom Musikschulrat einstimmig gewählt. Seit August 2007 unterrichtet er als Nachfolger von Heinz Reischl. Mit Begeisterung und grossem Engagement erteilt Christian Reichert Einzel- sowie Ensembleunterricht. Seine Gitarrenensembles sind schon mehrmals unter seiner Leitung erfolgreich an Anlässen beider Gemeinden aufgetreten. Den SchülerInnen das Miteinander-Musizieren näher zu bringen, liegt ihm sehr am Herzen. Deshalb ist er auch ein gefragter Pädagoge bei zahlreichen Kammermusikkursen in Europa und den USA.

Christian Reichert schloss sein Gitarrenstudium in Freiburg und Köln mit Auszeichnung ab. Neben seinem Studium bei Sonja Prunnbauer und Roberto Aussel (Argentinien) perfektionierte er sich bei Manuel Barrueco und Leo Brouwer. Der weltberühmte Sänger Dietrich Fischer-Dieskau unterrichtete ihn in der Korrepitation von Sängern.

Bereits mit 21 Jahren war Christian Reichert Preisträger des berühmten internationalen Gitarrenwettbewerbs «Andrés Segovia» in Spanien. Es folgten weitere internationale Preise in vielen europäischen Städten wie 1998 der 1. Preis beim Wettbewerb der «International Guitar Foundation» in Plovdiv (Bulgarien) und 1999 der 1. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb für Neue Musik in Frankfurt am Main.

Als Gitarrist verbindet Christian Reichert hohe Virtuosität mit extremer Sensibilität. Seine «faszinierende Tech-

nik» (Süddeutsche Zeitung) und «seine ungebremste Spielfreude begeistern mühelos das gesamte Publikum» (El Pais, Spanien). Seine rege Konzerttätigkeit führt ihn regelmässig in Städte wie Paris, Moskau, New York, Granada, Montreux, Stockholm, Nashville, Krakau, Sofia und Wien.

Weltweiten Ruf erlangte Christian Reichert durch seine hochgelobten CD-Einspielungen für das amerikanische Label «Music Minus One» in New York. Darunter einige der wichtigsten Gitarrenkonzerte mit Orchester von Rodrigo, Giuliani, Castelnuovo-Tedesco und Vivaldi. Wir sind glücklich, Christian Reichert als Pädagogen und Künstler für unsere Musikschule gewonnen zu haben und wünschen ihm für die Zukunft weiterhin eine erlebnisreiche Unterrichtstätigkeit, ein inspirierendes Arbeitsklima und eine fruchtbare Teamarbeit in unserem Kollegium.

Christian Reichert stellt sich im Rahmen des diesjährigen Lehrerkonzert vor: Er spielt mit Markus Lechner, Kontrabass, und Friedemann Stert, Perkussion, Stücken aus seiner letzten CD «Fuoco» sowie unter anderem Tangos von Astor Piazzolla, Werke von Chic Corea, Sambas und Bossa Novas von Antonio Carlos Jobim und Baden Powell sowie Rumänische Volkstänze von Bela Bartok.

Das Konzert findet am Samstag, 26. Januar 2008, um 18 Uhr im Kronenmattsaal Binningen statt. Sie sind herzlich eingeladen! Eintritt frei, Kollekte.

Letizia Walser, Schulleitung

Veranstaltungen

Freitag, 18. Januar

Binniger Wuchemärt →

Wuchemärt: Jeden Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

Samstag, 19. Januar

Winterwandern im nahen Elsass

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Schönenbuch Endstation. Anmeldung bis Mittwochsabend, 16. Januar bei Nik Pfister, Tel. 032 685 42 01 oder 079 724 33 08. Veranstalter: Naturfreunde Birsigtal-Birseck.

Sonntag, 20. Januar

Unsere Quellen - unser Wasser

Workshop für Kinder. Anmeldung bis 18. Januar, bei L. Gehrig, Tel. 061 402 01 54. Veranstalter: Verein Ortsmuseum Binningen.

Konzert «Im Wandel» des

Ensemble Opera Strumentale →

19.30 Uhr in der Katholischen Kirche Binningen.

Dienstag, 22. Januar

glp-Veranstaltung mit Verena Diener →

20.00 bis 21.45 Uhr in der Aula Spiegelhof. Thema: «Aufbruch in der Politik: grün und liberal». Anschliessend Apéro mit den ER-KandidatInnen. Veranstalter: glp Baselland.

Freitag, 25. Januar

Wahlapéro der SVP Binningen

zu den Gemeindewahlen →

18.30 Uhr im Ortsmuseum Binningen am Holeerain 20. Alle Stimmberechtigten sind herzlich willkommen.

Samstag, 26. Januar

Vorstellungskonzert

von Christian Reichert →

18.00 Uhr im Kronenmattsaal. Christian Reichert ist neuer Gitarrenlehrer der Musikschule Binningen-Bottmingen.

→ Bei Hinweisen mit Pfeil, sehen Sie bitte für Detail auch den dazugehörigen Beitrag in der Vorschau dieser Nummer.

Inserieren in Farbe:
061 421 25 80!

Kunstverein Binningen:

Bereits 450 Personen wollen ein Kunstwerk für den Kreisel am Kronenplatz



Das Projekt «Horizont» von Anina Krieger führt zur Zeit beim e-Voting für Kunst für den Kreisel am Kronenplatz

Das vom Kunstverein Binningen lancierte e-Voting über ein Kunstwerk für den zur Zeit entstehenden Verkehrskreisel am Kronenplatz stösst auf grosses Interesse. Bereits haben rund 450 Personen auf der Webseite des Kunstvereins aus den vier präsentierten Projekten eines ausgewählt, dessen Realisierung sie wünschen.

Die Projekte wurden in Zusammenarbeit mit der FHNW, Hochschule für Gestaltung und Kunst, Institut Kunst, von fünf ihrer Künstler erarbeitet und Mitte Dezember dem Publikum vorgestellt. Mit dem Vorhaben soll auf dem Kreisel des Binniger Kronenplatzes, dem zentralen Verkehrsknoten der Gemeinde, mit dessen Umgestaltung auch ein Kunstwerk geschaffen werden, das diesen wichtigen Ort markiert und identitätsstiftend für die Gemeinde wirkt.

Auf die grösste Begeisterung stösst zur Zeit das Projekt «Horizont» von Anina Krieger, ein Kreisel mit einem

Brunnenobjekt, das bisher über zwei Drittel der Stimmen erhalten hat, gefolgt von «Verkehrsspuren» von Patrick Harter, der sich mit dem Thema Verkehr auseinandersetzt.

Bis Ende Januar 2008 ist jedermann eingeladen, sich auf der Webseite des Kunstvereins, www.kunstvereinbinningen.ch über die Projekte zu informieren und eines zu wählen. Die Resultate werden nach Abschluss des Projektes vorgestellt und dem Gemeinderat Binningen präsentiert.

Mit seiner Aktion möchte der Kunstverein eine Diskussion über Kunst im öffentlichen Raum und die Auseinandersetzung mit diesem für die Gemeinde wichtigen Ort lancieren. Es ist für ihn wichtig, das Bewusstsein über die Bedeutung solch zentraler Orte für eine Gemeinde zu schärfen und die Auseinandersetzung über Kunst und deren Rolle in der Öffentlichkeit mit der Bevölkerung zu führen.

www.kunstvereinbinningen.ch

Wir suchen

ZeitungsverträgerInnen

für den

Binninger Anzeiger

wöchentlich einmal Donnerstagsmorgen,
evtl. auch Mittwochsabend möglich.

Wenn Sie Freude an einem Nebenverdienst haben und ca. 4 Stunden Zeit finden, den Binniger Anzeiger gewissenhaft zu vertragen, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto bis 31. Januar 2008 an:
Buchdruckerei Lüdin AG, Kirchweg 10, 4102 Binningen.

Sie haben die Wahl ...



auf welcher Seite Sie
Ihr nächstes Inserat
platzieren wollen.

Wir beraten Sie gerne.

061 421 25 80

Im Wandel



Konzert in der kath. Kirche Binningen.
Sonntag, 20. Januar, 19.30 Uhr

Dieses Konzert zeigt den Wandel vom festgefügtten, schnörkelreichen, prunk- und prachvollen Barock zum galanten, empfindsamen Stil der Klassik bis zur Moderne.

Das Ensemble «Opera Strumentale» wird uns diesen Wandel exemplarisch erleben lassen. Mit Werken von J. S. Bach, G. Ph. Telemann, C. Ph. Emanuel Bach u.a. Es spielen Christine Fringeli und Bettina Marugg, Blockflöten, Regina Kobe, Barockcello und Viola da Gamba, Margarete Kopelent, Cembalo. Der Eintritt ist frei, und nach dem Konzert ist das Pfarreicafe geöffnet.